



**RATIONAL Aktiengesellschaft**

**Landsberg am Lech**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom**

**1. Januar bis 31. Dezember 2023**

## 1. Das Unternehmen RATIONAL

Die RATIONAL Aktiengesellschaft (RATIONAL AG) ist die Muttergesellschaft des RATIONAL Konzerns und hat ihren Firmensitz in Landsberg am Lech. Der RATIONAL Konzern bietet weltweit Produkte und Lösungen für die thermische Speisenzubereitung im professionellen Umfeld an. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch den Verkauf von Gargeräten, Zubehör sowie Pflegeprodukten, Serviceteilen und Dienstleistungen erzielt.

Die RATIONAL AG erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse vor allem aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen an Vertriebstochtergesellschaften im In- und Ausland, der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen sowie der Vereinnahmung von Kundenstamtleasinggebühren.

Die zum Bilanzstichtag unmittelbaren und mittelbaren 8 nationalen und 24 internationalen Tochtergesellschaften dienen als Vertriebsgesellschaften, als weitere Produktions- und Entwicklungsstandorte sowie dem Service vor Ort.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse erzielen wir mit Combi-Dämpfern mit intelligentem Garen, dem iCombi Pro. Bei der Combi-Dämpfer-Technologie erfolgt die Wärmeübertragung während des Kochens durch Dampf, Heißluft oder durch die Kombination aus beidem. Die Garintelligenz des iCombi Pro erkennt Temperatur, Größe sowie Konsistenz der Speisen und steuert den Garpfad selbstständig, bis das vom Bediener definierte Garergebnis erreicht ist. Zudem bieten wir unseren Kunden mit dem iCombi Classic ein Combi-Dämpfer-Basismodell an. Beide Modelle werden am Hauptsitz in Landsberg am Lech produziert und weltweit über eigene Vertriebsgesellschaften, Vertriebsbüros und Handelspartner vermarktet. Neben dem Absatz von Combi-Dämpfern erzielen wir auch Umsatzerlöse aus Pflegeprodukten, Serviceteilen und Zubehör für diese Geräte.

Mit dem iVario bietet unsere Tochtergesellschaft RATIONAL Wittenheim eine Komplementärtechnologie zu der des Combi-Dämpfers an. Der iVario nutzt zum Kochen, Braten, Frittieren und (Druck-)Garen direkte Kontakthitze und kann damit herkömmliche Gargeräte wie Kipper, Kessel, Fritteusen und Druckgarbraisièren ersetzen.

Ab 2025 wird in Suzhou, China die Produktion eines speziell für den chinesischen Markt konzipierten Kochsystems erfolgen.

Mit ConnectedCooking bietet die Gesellschaft über ihre Vertriebsgesellschaften ein digitales Küchenmanagement-System an. Dieses umfasst eine kostenlose, cloudbasierte Vernetzungslösung. Damit können unsere Kunden ihre Kochsysteme vernetzen, fernsteuern, per Software-Update auf den neuesten Stand bringen, sich mit Rezepten inspirieren lassen, Garprogramme übertragen und Hygienedaten verwalten.

## **Märkte, Kunden und Wettbewerbssituation**

Unsere Zielgruppe sind gewerbliche Küchen und Betriebe aller Art, in denen je Service mindestens 20 warme Mahlzeiten zubereitet werden. Die Kundenbasis reicht von Restaurants und Hotels über die Gemeinschaftsverpflegung, wie Betriebskantinen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Militär, Gefängnisse und Seniorenheime, „Ghost Kitchens“ bis hin zu Quick-Service-Restaurants, Caterern und Lieferdiensten sowie Supermärkten, Back- und Snackshops, Metzgereien und Tankstellen.

Das enorme freie Weltmarktpotenzial erschließen wir organisch durch den schrittweisen Ausbau unseres globalen Vertriebs-, Marketing- und Servicenetzwerks. Neben der tieferen Marktdurchdringung in bereits gut entwickelten Märkten adressieren wir auch das wachsende Potenzial in aufstrebenden Schwellenländern.

Die Zahl der Hersteller von Wettbewerbsprodukten schätzen wir auf rund 100 weltweit. Unsere Markt- und Konkurrenzstruktur sowie die Wettbewerbssituation sind von Land zu Land unterschiedlich.

## **Rechtliche Rahmenbedingungen**

Die für uns relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sind im Risikobericht beschrieben.

Aufgrund der verschärften Vorgaben des 10. Sanktionspaketes der Europäischen Union gegenüber Russland und Belarus war ab 2023 – neben der Einstellung des Vertriebs von Kochsystemen im Jahr 2022 – auch eine Ersatzteilversorgung in diesen Märkten bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr möglich.

Darüber hinaus gab es keine Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben.

## **Strategie und Ziele**

Unsere Erfolgsgeschichte basiert auf vier wesentlichen Säulen:

1. Konzentration auf Groß- und Gewerbeküchen
2. Spezialisierung auf thermische Speisenzubereitung
3. Höchstmöglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel
4. Erfolgsfaktor U.i.U. (Unternehmer im Unternehmen)

Diese Erfolgsquellen sind seit Jahrzehnten in unserem Leitbild festgeschrieben.

Um dem gesellschaftlichen Trend zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz Rechnung zu tragen haben wir im Geschäftsjahr 2023 unsere Unternehmensstrategie durch eine Nachhaltigkeitsstrategie erweitert. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie planen wir im Geschäftsjahr 2024 zu veröffentlichen.

### **Konzentration auf Groß- und Gewerbeküchen**

Wir konzentrieren uns auf eine klar definierte Zielgruppe: die Menschen, die gewerblich Speisen thermisch zubereiten. Mit eigenen Küchenmeistern in kundennahen Funktionen sind wir das Unternehmen der Köche und für Köche.

### **Spezialisierung auf die thermische Speisenzubereitung**

Wir sehen uns dabei in erster Linie als Lösungsanbieter und nicht als Maschinenbauer. Unser Ziel ist es, mit unseren innovativen Produkten und Dienstleistungen die tägliche Arbeit unserer Kunden zu erleichtern und ihre Nachhaltigkeit zu verbessern.

### **Höchst möglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel**

Unseren Kunden immer den höchstmöglichen Nutzen zu bieten, ist unser oberstes Unternehmensziel. Neben dem Verkauf unserer Produkte bieten wir ihnen ein umfassendes Dienstleistungsangebot während der gesamten Geschäftsbeziehung.

### **Erfolgsfaktor U.i.U. (Unternehmer im Unternehmen)**

Ein wichtiger Erfolgsbaustein für die hohe Motivation und nachhaltige Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das Prinzip „Unternehmer im Unternehmen“ (U.i.U.). Der U.i.U. arbeitet in seinem Bereich wie ein selbstständiger Unternehmer. Dadurch ist die Mitarbeiterführung und Arbeitsweise bei RATIONAL von einer dezentralen Führungsstruktur, hoher Eigenverantwortlichkeit und Selbstorganisation gekennzeichnet.

### **Steuerungssystem**

#### **Zentrale finanzielle Steuerungskennzahlen**

Die zentralen finanziellen Steuerungskennzahlen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Mit diesen Kennzahlen können wir frühzeitig Ineffizienzen erkennen und erforderliche Anpassungen vornehmen.

<b>Finanzielle Steuerungskennzahlen</b>
Absatz-/Umsatzentwicklung
Rohergebnismarge
Operative Aufwendungen

## **Zentrale nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen**

Energie ist ein wesentlicher Kostenfaktor für unsere Kunden, spielt für viele aber auch eine entscheidende Rolle für die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Aus diesem Grund ist Energieeffizienz ein wichtiges Ziel für die Produkte und Dienstleistungen der RATIONAL AG. Für den Aspekt Ökologie ist die Erfüllung der ab Januar 2023 neuen, noch anspruchsvolleren Kriterien des US Energy Star für die aktuelle Combi-Dämpfer-Serie festgelegt. Während des Bemessungszeitraums ist dies die dafür steuerungsrelevante nichtfinanzielle Kennzahl. Dieses Ziel konnte im Geschäftsjahr 2023 vollumfänglich erreicht werden.

Die zentrale Steuerungskennzahl für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die monatlich ermittelte Fluktuationsrate (Anzahl der Mitarbeiter, die die RATIONAL AG in einem Geschäftsjahr verlassen im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres).

## **Forschung und Entwicklung**

Wir legen einen besonderen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung und bringen in regelmäßigen Abständen innovative Technologien auf den Markt. Unsere Entwicklungsmannschaft ist überwiegend in der RATIONAL F & E GmbH, einer 100 %-Tochter der RATIONAL AG, beschäftigt. Neben Ingenieuren verschiedenster Fachrichtungen arbeiten Physiker in der Grundlagenforschung sowie Küchenmeister und Ökotrophologen in der Anwendungsforschung und -entwicklung. Insgesamt waren zum Bilanzstichtag in der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften 246 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 226 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Im Jahr 2023 haben wir 49,0 Mio. Euro (Vj. 44,2 Mio. Euro) für Forschung und Entwicklung neuer Lösungen sowie die Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen ausgegeben.

Als Ergebnis der Entwicklungsanstrengungen der letzten Jahre konnten wir im Oktober 2023 drei neue Innovationen vorstellen. Eine davon ist das iCareSystem Autodose, eine Option zur Bevorratung von festen Pflegemitteln für iCombi-Pro-Tischgeräte. Weiterhin haben wir in ConnectedCooking eine automatisierte Schnittstelle zwischen unseren Kochsystemen und den Warenwirtschaftssystemen unserer Kunden sowie das nachhaltige Ressourcenmanagement für einen effizienteren Betrieb unserer Kochsysteme vorgestellt. Sie werden im ersten Quartal 2024 in ausgewählten Märkten eingeführt. Darüber hinaus wurde im Rahmen von Händlerveranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen von RATIONAL eine komplett neue Produktkategorie vorgestellt, die seit Februar 2024 in ausgewählten Märkten angeboten wird. Der neue iHexagon ist ein Kochsystem, das die drei Energiearten Heißluft, Dampf und Mikrowelle zum Garen bestmöglich kombiniert.

Unsere Innovationen sind durch aktuell über 600 Patente, Patentanmeldungen und Geschmacksmuster geschützt.

### **Mitarbeiter und Personalentwicklung**

Als finanziell starkes, wachsendes Unternehmen investieren wir konstant in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, oder wie wir sie nennen, Unternehmer im Unternehmen (U.i.U.).

2023 waren durchschnittlich 403 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der RATIONAL AG beschäftigt (Vj. 372 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Wir sehen die gezielte Förderung junger, talentierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als einen wichtigen Baustein für die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Die qualifizierte Berufsausbildung genießt bei RATIONAL einen sehr hohen Stellenwert. Aktuell beschäftigen wir 71 Auszubildende in den Fachrichtungen Industriekaufleute, Lagerlogistik, Industriemechanik, Mechatronik, Metalltechnik, Koch und Fachinformatik. 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren ein duales Studium in den Fachbereichen Informatik, Technische Informatik, Mechatronik, Maschinenbau, International Business, Lebensmitteltechnologie, Systems Engineering, Wirtschaftsinformatik und diversen Masterstudiengängen. Zudem besteht ein technisches, kaufmännisches und vertriebsorientiertes Nachwuchskräfteprogramm.

Die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit ist auf einem hohen Niveau. Ein Ergebnis davon sind die Treue und Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Fluktuationsrate betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich 3 % (Vj. 5 %).

### **Vergütungen und Sozialleistungen**

Bei Lohn- und Gehaltsanpassungen orientieren wir uns grundsätzlich an den Lohnsteigerungen der IG Metall oder übertreffen diese. Wir gewähren zusätzlich Weihnachts- und Urlaubsgeld, eine freiwillige erfolgsabhängige Jahresprämie sowie Zusatzleistungen wie Essensgeld, Fahrtkostenzuschüsse, Zuschüsse zu Fitnessangeboten und Prämien für die langjährige Betriebszugehörigkeit. Im Jubiläumsjahr 2023 erhielten alle U.i.U. eine Jubiläumsprämie in Höhe von 1.973 Euro. Damit drücken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank für die außerordentliche Leistung der letzten Jahre und unsere Wertschätzung aus.

## **2. Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres 2023**

### **50-jähriges Firmenjubiläum**

RATIONAL wurde 1973 gegründet und feierte im Geschäftsjahr 2023 das 50. Firmenjubiläum. Zu zahlreichen Anlässen wurde dieses Jubiläum mit Mitarbeitern, Kunden, Zulieferern und weiteren Stakeholdern gefeiert.

### **Versorgungskrise beendet – Komponentenversorgung auf Normalniveau**

Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr einen bedeutenden Schritt zurück zu einer normalen Geschäftstätigkeit erlebt. Lieferzeiten reduzierten sich, der Auftragsbestand wurde weiter abgebaut, die Lieferketten laufen wieder zuverlässig und die letzten teillfertig produzierten Geräte wurden komplettiert und verkauft.

### **Preiserhöhungen unterstützen Umsatzwachstum**

Generell ist das Ziel, Preiserhöhungen zu vermeiden, da diese keinen zusätzlichen Kundennutzen bieten. Gestiegene Kosten versuchen wir durch Effizienzgewinne zu kompensieren. Aus diesem Grund wurden allgemeine Preiserhöhungen seit vielen Jahren vermieden.

Da die Preise für Rohstoffe, Komponenten und die Logistik sich derart drastisch erhöhten, sahen wir uns beginnend ab Herbst 2021 gezwungen, die Verkaufspreise unserer Endkunden produktgruppenspezifisch anzupassen. Die letzte allgemeine Preiserhöhung fand zum 1. April 2022 statt, zum 1. Januar 2023 erhöhten wir die Preise für Reinigungs- und Pflegeprodukte. Diese Maßnahmen stellen dabei keine generelle Abkehr von unserer bisherigen Geschäftspraxis stabiler Preise dar.

### **Investitionen in die Zukunft**

In Wittenheim, dem Fertigungs- und Entwicklungsstandort für den iVario, wurde Mitte April 2021 mit dem Bau eines Kundencenters, Verwaltungs- und Produktionsgebäudes durch unsere Tochtergesellschaft RATIONAL Wittenheim SAS begonnen. Das Investitionsvolumen beträgt in Summe zwischen 30 Mio. Euro und 35 Mio. Euro. Der Einzug in die neuen Räumlichkeiten ist nach unvorhergesehenen Verzögerungen 2024 geplant.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde durch die neu gegründete Tochtergesellschaft RATIONAL Technology (Suzhou) Ltd. in Suzhou (Großraum Shanghai) in China mit dem Aufbau eines weiteren Produktions- und Entwicklungsstandortes begonnen. Wir entwickeln dort einen Combi-Dämpfer, der speziell auf die Bedürfnisse der Kunden in kleinen bzw. mittelgroßen chinesischen Städten zugeschnitten ist. Der Produktions- und Vermarktungsstart ist Ende 2025 geplant.

## **Innovationen sichern Technologievorsprung**

Im Oktober 2023 stellten wir drei Produktneuheiten vor. RATIONAL ermöglicht mit iCareSystem AutoDose, Reinigungs- und Pflegeprodukte als Feststoff in Behältern im Gerät aufzubewahren und automatisch zuzugeben. Das ermöglicht eine autonome Reinigung auf Knopfdruck oder nach Zeitplan, ohne dass Personal mit der Reinigungssubstanz in Berührung kommt. Zudem gelingt es uns, durch diese nachhaltige Lösung Plastikabfälle um 50 % zu reduzieren. iCareSystem AutoDose ist für alle iCombi-Tischgeräte erhältlich.

Auch softwareseitig gibt es Neuerungen. ConnectedCooking bietet zukünftig die Möglichkeit, als Schnittstelle zwischen den Warenwirtschaftssystemen und den beiden Kochsystemen iCombi und iVario zu agieren. Dies ermöglicht, hinterlegte Kochprogramme an alle vernetzten RATIONAL-Kochsysteme zu senden. Eine weitere Neuheit ist unser nachhaltiges Ressourcenmanagement. Es hilft mit automatischen Datenanalysen, die Kochsysteme effizienter einzusetzen, ihre Lebensdauer zu verlängern und Energie und Kosten zu sparen. Diese neuen Angebote werden kostenpflichtig schrittweise in einzelnen Märkten eingeführt.

Die größte Innovation war die Vorstellung einer komplett neuen Produktkategorie. Nach zehn Jahren intensiver Forschung und Entwicklung gelang uns die Kombination von drei Energiearten: Heißluft, Dampf und Mikrowelle gleichzeitig auf allen Einschüben. Wie seit 2004 mit dem ersten SelfCookingCenter und heute im iCombi Pro wird die Kombination der drei Energiearten intelligent gesteuert. Die Markteinführung des iHexagon erfolgte Ende Februar 2024 in ausgewählten Märkten.

## **Ausbau der ESG-Aktivitäten**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsbelange genießen bei RATIONAL schon immer einen sehr hohen Stellenwert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Anstrengungen hinsichtlich der nachhaltigen Ausrichtung unseres Unternehmens weiter verstärkt. Wir haben 2023 unsere ESG-Strategie verabschiedet und intern vorgestellt. Die externe Präsentation ist für das Jahr 2024 geplant. Darüber hinaus wurde der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des RATIONAL-Konzerns (Scope 1, 2 und 3) ermittelt und eine Nachhaltigkeits-Scorecard entwickelt, die ab 2024 Teil unseres internen Berichtswesens sein wird. Die 2023 begonnene Wesentlichkeitsanalyse entsprechend den Kriterien der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wird im ersten Halbjahr 2024 finalisiert und als Grundlage für Nachhaltigkeitsinformationen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 dienen.

### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

##### **Wirtschaftswachstum durch geopolitische Unsicherheiten gebremst:**

##### **Weltwirtschaft wächst im Jahr 2023 um 3,1 %**

Die Wachstumsschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) für die Weltwirtschaft liegt für das abgelaufene Geschäftsjahr bei 3,1 %. Die Industrieländer steigerten ihre Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 um rund 1,6 %, die Schwellenländer verzeichneten ein Wachstum von 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr. (Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2024.)

##### **Ausblick für die Großküchenbranche positiv**

Nach einem erfolgreichen Jahr 2022 waren die Vorzeichen für die Großküchenbranche auch zu Beginn des Jahres 2023 insgesamt positiv. Jedoch waren regionale Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen für uns spürbar und spiegelten sich auch in der Entwicklung unseres Geschäfts wider.

Seit 2022 stehen die Gastronomie und die Gemeinschaftsverpflegung vor weiteren Herausforderungen. Die bereits seit mehreren Jahren steigenden Energie- und Rohstoffkosten verbleiben trotz Erholung auf einem hohen Niveau und üben einen Kostendruck auf die Betreiber aus. (Quellen: FAO Food Price Index (FFPI), Food and Agriculture Organization of the United Nations, Januar 2024; Global price of Energy index, St. Louis FED, Januar 2024)

Der Fachkräftemangel macht der Branche noch immer zu schaffen. Auch in den Vereinigten Staaten gestaltet sich die Suche nach Küchenpersonal zunehmend schwieriger. (Quelle: 4 restaurant industry predictions from the NRA Show, RESTAURANT DIVE, Mai 2023). Ähnliches sehen wir ebenfalls in weiteren Ländern. (Quelle: EURES Report on labour shortages and surpluses, 2023)

Nach unseren Beobachtungen versucht die Großküchenbranche, diesen Trends mit Preissteigerungen, reduzierten Öffnungszeiten, Anpassungen von Speisekarten und limitiertem Service entgegenzutreten.

In Deutschland beispielsweise hat das Gastgewerbe immer noch großes Aufholpotenzial bei einem preisbereinigten Umsatzminus von rund 10 % im Vergleich zu 2019. (Quelle: Dehoga-Booklet Gastgewerbe 2023 – Bilanz und Ausblick, September 2023). Rund zwei Drittel der befragten Betriebe stellten eine Konsumzurückhaltung bei ihren Gästen fest. Dies schlägt sich auch im Dezember 2023 vom ifo Institut ermittelten Geschäftsklimaindex für die Außer-Haus-Branche nieder.

In unserem größten Einzelmarkt USA ist die Erholung dagegen bereits weiter fortgeschritten. Dementsprechend werden die aktuelle Situation und auch die Zukunftsaussichten positiv eingeschätzt. Rund drei Viertel der Restaurantbetreiber in den USA sehen die aktuelle Lage nah an der Normalsituation (Quelle: NRA – State of the Restaurant Industry 2023, Februar 2023). Die Restaurant- und Bar-Branche vermeldete zudem, dass sich die Beschäftigung von der krisenbedingten Halbierung im Jahr 2020 erholt hat und Ende 2023 bereits über Vorkrisenniveau lag (Quelle: Restaurant and bar employment returns to pre-pandemic levels, WORKFORCE, Oktober 2023).

### **Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand**

Trotz der aktuellen konjunkturellen Unsicherheiten aufgrund von Inflation, anhaltend hohen Energiepreisen und geopolitischen Konflikten beurteilt der Vorstand die globale wirtschaftliche und marktseitige Lage des Unternehmens mittel- bis langfristig als sehr gut.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung der für uns wichtigen Märkte mit großer Aufmerksamkeit. Die Art und der Ort der Speisenzubereitung und des -verzehr ändern sich, aber es wird nach wie vor außer Haus gegessen, beziehungsweise gekocht. Unsere Produkte sind sowohl bei Kundengruppen im Einsatz, die unter den inflationären Effekten leiden, als auch bei solchen, die davon profitieren.

Bereits durch die Coronakrise erhöhte sich der Druck auf die Gemeinschaftsverpflegung. Unter anderem zeigt sich dies in zunehmend strengeren Hygienevorschriften, höherem Effizienzdruck aufgrund von Kostensteigerungen und immer weniger qualifiziertem Küchenpersonal. Teilweise verstärkte sich diese Situation im Berichtsjahr nochmals. Diese Entwicklung fördert den Austausch traditioneller Küchenausrüstung mit nachhaltiger, effizienter und intelligenter Gartechnik. Unsere multifunktionalen Kochsysteme leisten einen essenziellen Beitrag zur Energie- und Ressourceneffizienz in Großküchen. Unsere Kochsysteme zeichnen sich durch eine intuitive Bedienung und eine ständige Weiterentwicklung der Garintelligenz aus. Ziel dieser Intelligenz ist es, sowohl die Zubereitung von Speisen als auch die Reinigung der Kochsysteme und die Dokumentation für das Hygienemanagement zu erleichtern.

Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir ohne Finanzverschuldung, einer hohen Liquiditätsreserve sowie einer flexiblen Kostenplanung und einem großen Marktpotenzial für ein nahe an einem menschlichen Grundbedürfnis positioniertes Angebot gut vorbereitet. Der erforderliche Handlungsspielraum und die Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen sind damit gewährleistet.

## **Geschäftsverlauf 2023**

### **Ertragslage**

#### **Absatz- und Umsatzentwicklung**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 793,0 Mio. Euro (Vj. 725,1 Mio. Euro). Im Jahr 2023 lag die Anzahl der abgesetzten Kochsysteme mit 3 % leicht über der des Vorjahres. Ein Teil der im Jahr 2023 abgesetzten Produkte resultierte aus dem hohen Auftragsbestand zum Ende des Vorjahres. Diese kamen im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Auslieferung.

Die Umsatzverteilung nach Quartalen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

<b>Umsatz in Mio. Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Wachstum in %</b>
1. Quartal	156,5	209,4	+34
2. Quartal	157,3	190,7	+21
3. Quartal	184,6	192,7	+ 4
4. Quartal	226,7	200,2	-12

21 % der Umsatzerlöse wurden im Inland (Vj. 22 %) und 79 % im Ausland (Vj. 78 %) erzielt. Davon wird der größte Anteil an die Schweizer Tochtergesellschaft RATIONAL International AG fakturiert, deren Absatzmärkte auch außerhalb Europas liegen.

#### **Rohergebnismarge**

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) erhöhte sich um 22 % von 291,7 Mio. Euro auf 356,8 Mio. Euro. Davon sind 3,6 Mio. Euro auf Bestandsabbau zurückzuführen. Die Rohergebnismarge lag mit 45 % leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 41 %). Im Verlauf des Geschäftsjahres entspannten sich die Kosten für Rohstoffe und Logistik spürbar und beeinflussten die Rohergebnismarge im Berichtsjahr positiv.

#### **Operative Aufwendungen und Ergebnisentwicklung**

Im Jahr 2023 sind operative Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) in Höhe von 240,3 Mio. Euro angefallen und lagen damit um rd. 10 % über dem Vorjahr (Vj. 219,2 Mio. Euro). Wesentliche Faktoren waren die gestiegenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung unserer Technologien und Produkte im Bereich Forschung und Entwicklung, die Verrechnung von konzerninternen Dienstleistungen sowie die jubiläumsbedingten Aktivitäten und Maßnahmen zum 50-jährigen Bestehen der RATIONAL AG.

Die EBT-Marge (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bezogen auf die Umsatzerlöse) lag mit 32 % (Vj. 15 %) deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf die gesteigerten Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen. Unter Berücksichtigung des Ertragssteueraufwands lag die Nettomarge (Jahresüberschuss bezogen auf die Umsatzerlöse) mit 27 % (Vj. 11 %) ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 44,3 Mio. Euro (Vj. 27,8 Mio. Euro). Die Steuerquote liegt 2023 bei 17 % (Vj. 26 %). Bereinigt um erhaltene Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften ergibt sich eine rechnerische Steuerquote von 28 % (Vj. 28 %).

Der Jahresüberschuss liegt mit 211,9 Mio. Euro um 174 % über dem Vorjahreswert von 77,2 Mio. Euro. Hierin sind Beteiligungserträge und Ergebnisabführungen von insgesamt 121,4 Mio. Euro (Vj. 19,9 Mio. Euro) enthalten.

## **Finanz- und Vermögenslage**

### **Finanzstrategie: Sicherheit vor Rendite**

Kern der Finanzstrategie von RATIONAL ist die finanzielle Unabhängigkeit und kurzfristige Reaktionsfähigkeit. Sicherheit geht dabei vor Rendite. Das Finanzmanagement umfasst schwerpunktmäßig die Steuerung der Kapitalstruktur, die Finanz- und Geldanlagen, das Management von Währungsrisiken, das Forderungsmanagement und die Liquiditätssteuerung.

Durch stets ausreichende Liquidität sind wir unabhängig von Fremdkapitalgebern. Dies ermöglicht schnelle unternehmerische Entscheidungen, auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Wir finanzieren unser Wachstum ausschließlich aus eigenen Mitteln und haben Liquiditätsreserven für unerwartet auftretende wirtschaftliche Risiken.

Bei der Anlage der liquiden Mittel steht Kapitalerhalt vor Rendite. Wir verzichten daher bewusst auf höhere Renditen und vermeiden Risiken bei der Geldanlage. Deshalb legen wir in kurz laufende, vorwiegend in Euro-denominierte Fest- und Tagesgelder bei Banken mit Investment-Grade-Rating an.

Unsere Aktionäre beteiligen wir angemessen am Erfolg des Unternehmens. In den vergangenen Jahren wurden im Schnitt rund 70 % des Konzernjahresüberschusses als Dividende ausgeschüttet. Für die Jahre 2021 und 2022 wurden neben der rund 70-prozentigen Ausschüttungsquote eine Sonderdividende in Höhe von 2,50 Euro je Aktie ausgeschüttet, um die krisenbedingt niedrigere Dividende für das Jahr 2020 auszugleichen.

## **Hohe Liquidität**

Der Bestand an kurzfristigen Finanzmitteln und Geldanlagen erhöhte sich im Jahresverlauf um 54,8 Mio. Euro auf 284,7 Mio. Euro (Vj. 229,9 Mio. Euro). Die liquiden Mittel repräsentieren damit 51 % der Bilanzsumme (Vj. 46 %).

Zusätzlich verfügen wir zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 98,0 Mio. Euro (Vj. 98,0 Mio. Euro), davon haben Kreditlinien in Höhe von 75,0 Mio. Euro vertraglich festgelegte Laufzeiten.

## **13,50 Euro Dividende vorgeschlagen**

Auch in diesem Jahr werden unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg partizipieren. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der am 8. Mai 2024 stattfindenden Hauptversammlung deshalb eine Dividende von 13,50 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vor. Daraus ergibt sich eine Ausschüttungsquote von 71 %.

In den beiden vergangenen Geschäftsjahren hatten wir jeweils eine Sonderdividende von 2,50 Euro je Aktie zusätzlich zur Basisdividende von rund 70 % des jeweiligen Konzernjahresüberschusses ausgeschüttet. Damit haben wir die coronabedingte Dividendenkürzung für das Geschäftsjahr 2020 ausgeglichen.

Die für das Jahr 2023 resultierende Dividendenrendite beträgt 1,9 % (bezogen auf den Jahresschlusskurs 2023). Insgesamt ist eine Ausschüttung von 153,5 Mio. Euro (Vj. 153,5 Mio. Euro) geplant. Auch nach der Dividendenausschüttung verbleibt eine ausreichende Liquiditätsreserve im Unternehmen.

## **Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente**

Die Auslagerung von Verbindlichkeiten in Zweckgesellschaften findet bei der RATIONAL AG nicht statt. In geringem Umfang wurden Leasingverträge für technische Anlagen, Dienstwagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietverträge abgeschlossen. Daraus ergeben sich in den nächsten fünf Jahren vertraglich fixierte Zahlungen in Höhe von 19,8 Mio. Euro (Vj. 13,7 Mio. Euro). Auf die Vermögenslage hatten außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente keinen wesentlichen Einfluss.

## **Langfristige Finanzierungsmaßnahmen**

Investitionen in das Sachanlagevermögen finanzieren wir in der Regel aus eigenen Mitteln. Zum Bilanzstichtag wurden alle Bankschulden getilgt, womit keine Restverbindlichkeiten aus langfristigen Finanzierungen vorhanden sind.

## **Hohe Bonitätseinstufung durch Banken und Kreditversicherer**

Unser Unternehmen wird von allen kreditgebenden Banken sowie von den führenden Kreditversicherern und Auskunfteien mit sehr guten Bonitätsnoten von AAA bis BBB bewertet.

Da wir kein Fremdkapital am Kapitalmarkt aufgenommen haben, verfügen wir über kein externes Rating durch eine Ratingagentur.

### **Hohe Eigenkapitalquote**

Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2023 von 497,1 Mio. Euro um 12 % auf 554,8 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultiert maßgeblich aus dem Anstieg der Festgeldanlagen, welche im Kassenbestand bzw. Guthaben bei Kreditinstituten enthalten sind. Das Eigenkapital erhöhte sich um 14 % auf 477,7 Mio. Euro (Vj. 419,3 Mio. Euro). Dem Jahresüberschuss von 211,9 Mio. Euro stand eine Dividendenausschüttung von 153,5 Mio. Euro gegenüber. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 86 % leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 84 %). Die Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Steuerrückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer auf 12,9 Mio. Euro (Vj. 5,6 Mio. Euro). Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 3,5 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro (Vj. 9,4 Mio. Euro). Wesentlicher Grund hierfür war die Kaufpreisfälligkeit für ein angrenzendes Grundstück am Betriebsgelände in Landsberg.

### **Kurzfristige Kapitalbindung**

Das Umlaufvermögen erhöhte sich 2023 um 48,6 Mio. Euro. Wesentlich dafür waren die Guthaben bei Kreditinstituten. Der Anteil des Umlaufvermögens (einschließlich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 70 % (Vj. 69 %).

Die Kapitalbindung in den Forderungen optimieren wir im Rahmen des Möglichen und Sinnvollen. Dabei streben wir stets eine Balance zwischen bestmöglicher Unterstützung unserer Tochtergesellschaften und geringstmöglicher Kapitalbindung, bei gleichzeitig hoher Prozesseffizienz im Bereich der gesamten Auftragsabwicklung, an.

Durch eine weltweite Warenkreditversicherung sowie über bestätigte unwiderrufliche Bankakkreditive und Bankbürgschaften wurde, unter Berücksichtigung der Selbstbehalte in der Warenkreditversicherung, zum Bilanzstichtag eine konzernweite Deckungsquote des Forderungsbestands von 89 % (Vj. 87 %) erreicht. Dadurch sichern wir indirekt auch die aus den internen Lieferbeziehungen entstehenden Forderungen der RATIONAL AG gegenüber den Vertriebstöchtern ab.

Die normalisierte Bauteilverfügbarkeit ermöglichte die Rückkehr zur gewöhnlichen Lagerhaltung. Der Vorratsbestand lag zum Bilanzstichtag mit 30,6 Mio. Euro um 6,3 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres (Vj. 36,9 Mio. Euro).

Die Finanzanlagen im Anlagevermögen erhöhten sich im Jahr 2023 aufgrund der Beteiligung der RATIONAL Technology (Suzhou) Ltd. um 9,2 Mio. Euro.

## Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir 21,2 Mio. Euro (Vj. 20,6 Mio. Euro) in das Anlagevermögen. Darin sind Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 0,4 Mio. Euro enthalten, 11,6 Mio. Euro für Investitionen in Immobilien und technische Anlagen sowie die Beteiligung an der RATIONAL Technology (Suzhou) Ltd. in Höhe von 9,2 Mio. Euro. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

2024 erwarten wir insgesamt Erhaltungs-, Ersatz- und Neuinvestitionen von rund 24,4 Mio. Euro. Die vertraglich bereits vereinbarten Investitionen für das Jahr 2024 betragen 3,6 Mio. Euro. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen vertraglich fixierten oder wirtschaftlich bedingten Investitionsverpflichtungen.

## Prognose-Ist-Vergleich

Die folgende Tabelle zeigt unsere Prognosen für die finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2023, die wir im Lagebericht 2022 gegeben hatten:

Finanzielle Kennzahlen		Ist 2022	Prognose 2023	Ist 2023
Absatzwachstum	%	+9	Unterer bis mittlerer einstelliger Prozentbereich	+3
Umsatzwachstum	%	+38	Hoher einstelliger Prozentbereich	+9
Rohergebnismarge	%	41	Auf Vorjahresniveau	45
Operative Aufwendungen	%	+21	Leicht überproportional zum Umsatzwachstum	+10

Nichtfinanzielle Kennzahlen		Ist 2022	Prognose 2023	Ist 2023
Fluktuationsrate	%	5	Auf Vorjahresniveau	3

Das Absatzwachstum entsprach im abgelaufenen Geschäftsjahr unseren Erwartungen.

Auch das Umsatzwachstum lag mit 9 % im Rahmen unserer prognostizierten Bandbreite.

Die Rohergebnismarge übertraf aufgrund sinkender Kosten für Rohstoffe das Vorjahr und damit die Prognose deutlich.

Die operativen Aufwendungen stiegen in etwa proportional zu den Umsatzerlösen und verfehlten damit die Prognose knapp.

Die Fluktuationsquote war im Berichtsjahr besser als erwartet und erreichte nach bereits niedrigen 5 % im Vorjahr einen nochmal verbesserten Wert von lediglich 3 % im Jahr 2023.

## **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

#### **Prämissen der Prognosen**

Unsere Prognosen berücksichtigen alle uns bekannten und als wesentlich eingeschätzten Einflussfaktoren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung. Dies betrifft allgemeine Marktindikatoren sowie branchen- und unternehmensspezifische Sachverhalte. Marktbezogene Parameter sind das Wachstum der Weltwirtschaft, die Entwicklung der Währungskurse und der Rohstoffpreise sowie die geopolitische Situation. Branchenbezogene Sachverhalte betreffen die Anwender unserer Produkte, den Fachhandel und die Wettbewerbssituation. Unternehmensspezifische Faktoren sind die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Darüber hinaus sind die unverändert großen konjunkturellen und politischen Unsicherheiten berücksichtigt.

Die Prognose berücksichtigt bereits implementierte Aktivitäten und geplante Maßnahmen.

#### **Konjunkturperspektiven**

Nach einem Wachstum von 3,1 % im Jahr 2023 rechnen Konjunkturoperen des IWF mit einem globalen Wirtschaftswachstum von ebenfalls 3,1 % im Jahr 2024. Als Gründe hierfür nennen die Experten die unerwartet hohe Widerstandsfähigkeit der US-Amerikanischen Wirtschaft, als auch mehrerer großer Schwellen- und Entwicklungsländer sowie die fiskalische Unterstützung in China. Langfristig betrachtet liegt das erwartete Wachstum für 2024 und 2025 unter dem historischen Schnitt. (Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2024.)

Für die Industrieländer wird ein Wachstum von rund 1,5 % prognostiziert. Die Vereinigten Staaten sollen mit rund 2,1 % wachsen, die Eurozone mit 0,9 % und Japan mit 0,9 % etwas geringer. In China wird mit 4,6 % ein starkes Jahr prognostiziert. Für die Schwellenländer wird mit einem Wachstum von 4,1 % für das Jahr 2024 gerechnet. (Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2024.)

#### **Einschätzung der wirtschaftlichen Perspektive**

Die herausfordernden Lieferengpässe und angespannten Lieferketten konnten im Jahresverlauf 2022 überwunden werden und spielten im abgelaufenen Geschäftsjahr nur eine untergeordnete Rolle. Im Jahr 2023 zeigten sich regional unterschiedliche konjunkturelle Einflüsse, die sich in verschiedener Weise auf die Geschäftsentwicklung in den jeweiligen Regionen auswirkten. Für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir davon aus, dass sich die regional unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen im Wesentlichen fortsetzen werden.

Die europäische Wirtschaft und auch die Großküchenindustrie leiden unter hohen Energiepreisen und Fachkräftemangel. Dies spiegelt sich in den Wachstumsprognosen aber auch in den Einschätzungen von Branchenexperten wider. In den Überseemärkten ist die wirtschaftliche Gesamtlage etwas positiver einzuschätzen. Neben den daraus resultierenden negativen Einflüssen auf Investitionsentscheidungen sehen wir darin aber auch Absatzchancen. Mit unseren einfach zu bedienenden und energieeffizienten Kochsystemen helfen wir unseren Endkunden, den oben genannten Problemen zu begegnen.

Die Rohstoffkosten sind von ihren Höchstständen zu der Zeit kurz nach Beginn des Ukrainekrieges zurückgegangen. Wir erwarten eine weitere Stabilisierung der Kosten, insbesondere für Rohstoffe, für 2024.

### **Einschätzung der geopolitischen Perspektive**

Ende 2023 eskalierte der Israel-Gaza-Konflikt. Unser Geschäftsvolumen in den betroffenen Regionen ist unwesentlich. Auch aus unseren Lieferketten erwarten wir hieraus keinen Einfluss.

### **Finanzielle Steuerungskennzahlen**

#### **Absatz-, Umsatz- und Rohergebnisprognose 2024**

Die für unsere Geschäftsentwicklung relevanten Trends sind unverändert intakt. Wir sehen uns als Lösungsanbieter, um unseren Endkunden im Außer-Haus-Markt bei den aktuellen Herausforderungen beiseitezustehen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir, unseren langfristigen Wachstumstrend fortzusetzen. Dementsprechend planen wir, die Absatzzahlen im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich im Vorjahresvergleich zu erhöhen. Wir rechnen mit keinen wesentlichen Preiserhöhungseffekten. Daher erwarten wir ein Umsatzwachstum in etwa gleicher Höhe.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die Preise für Rohstoffe und Logistik von Quartal zu Quartal entspannt und im vierten Quartal weitgehend stabilisiert. Bei einer Stabilisierung auf dem aktuellen Niveau gehen wir deshalb für 2024 von einer etwas besseren Rohergebnismarge als 2023 aus.

Auch im Jahr 2024 werden wir bestimmte operative Aufwendungen bewusst erhöhen. Wir werden strategischen Projekte zur Standorterweiterung vorantreiben. Insgesamt erwarten wir, dass die operativen Aufwendungen leicht überproportional zum Umsatzwachstum steigen werden.

## **Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen**

Die bereits hohe Mitarbeiterzufriedenheit versuchen wir, auch 2024 durch gezielte Aktivitäten und Fördermaßnahmen weiter auf hohem Niveau zu halten. 2023 lag die Fluktuationsquote auf einem ungewöhnlich niedrigen Wert von 3 % (Vj. 5 %). Für 2024 sehen wir diese auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie in den beiden Vorjahren.

Die Vorgaben des US Energy Star wurden mit Wirkung zum Januar 2023 noch anspruchsvoller. Dennoch konnten wir die geforderten Werte auch im Jahr 2023 erfüllen und gehen auch für 2024 davon aus, dieses Ziel zu erreichen.

### **Optimistischer Blick in die Zukunft**

Der Vorstand der RATIONAL AG blickt trotz einzelner Risiken optimistisch in die Zukunft. Das freie Marktpotenzial ist nach wie vor groß. Die Kundenzufriedenheit ist auf einem Höchstwert. Für die Hauptherausforderungen vieler Kunden, steigende Energiepreise und der zunehmende Fachkräftemangel, haben wir mit unseren Produkten eine ideale Lösung und glauben, unseren Endkunden besonders gut helfen zu können. Gleichzeitig helfen wir ihnen, ihr eigenes nachhaltiges Handeln stets zu verbessern.

Dank der finanziellen Stärke erhalten wir unsere unternehmerische Freiheit und können weiterhin in die Zukunft investieren. Zusammen mit motivierten und zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir weiter daran arbeiten, unseren Endkunden den größtmöglichen Nutzen zu bieten. Diese Anstrengungen zeichnen sich nicht nur in der hohen Kundenzufriedenheit ab, sondern auch in den Umsatz- und Gewinnaussichten.

Wir gehen davon aus, zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Kunden den nachhaltigen Wachstumspfad fortzusetzen.

## **Chancen- und Risikobericht**

Die Chancen- und Risikopolitik bei der RATIONAL AG zielt auf eine frühzeitige, systematische und fortlaufende Erfassung, Steuerung und Überwachung von potenziellen Risiken und damit auf die Bestandssicherung des Unternehmens ab. Das frühzeitige Erkennen neuer Chancen stellt zudem die nachhaltig ertragsstarke Unternehmensentwicklung sowie die Erreichung finanzieller und strategischer Ziele sicher.

## **Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch den Vorstand**

Das höchste Ziel des Unternehmens ist es, den Menschen, die in Groß- und Gewerbeküchen thermisch Speisen zubereiten, den höchstmöglichen Nutzen zu bieten. Das erreichen wir heute vor allem durch die Multifunktionalität unserer Produkte. Daraus leiten sich die Chancen für unsere erfolgreiche Zukunft ab: Der durch Innovationen herbeigeführte Austauschbedarf bestehender Geräte in den bereits gut erschlossenen Vertriebsregionen, die Durchdringung jüngerer Märkte, die Gewinnung neuer Kundengruppen sowie das zunehmende Wohlstandsniveau in Schwellenländern. Auch vor dem Hintergrund der weltweiten Anstrengungen zur Begrenzung des Klimawandels erwarten wir eine hohe Nachfrage für energieeffiziente Garttechnologie. Dieses große Marktpotenzial und unsere hochwertigen Produkte führen dazu, dass der Vorstand die Chancen positiv beurteilt, die bisherige Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Neben den genannten Chancen bestehen Risiken, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele negativ beeinflussen können oder negative Auswirkungen auf außerhalb des Unternehmens liegende Bereiche durch die eigene Geschäftstätigkeit haben können. Neben den versicherbaren Risiken sind dies insbesondere konjunkturelle Verwerfungen, politische und rechtliche Entwicklungen, Veränderungen im Wettbewerb, finanz- und kapitalmarktwirtschaftliche Veränderungen, Liefer-, Produktions- und Produktrisiken sowie Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, auch mit der daraus resultierenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft.

Der Vorstand stuft diese Risiken insgesamt als beherrschbar ein. Es geht demnach aktuell keine existenzbedrohende Gefährdung für das Unternehmen von solchen Risiken aus. Dennoch könnte das einzelne oder gemeinsame Auftreten dieser Risikofaktoren dazu führen, dass die Unternehmensziele nicht erreicht werden.

In Bezug auf die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Ukrainekrieg beobachtet die RATIONAL AG die aktuellen Entwicklungen weiterhin sehr genau. Die wirtschaftlich negativen Auswirkungen auf die RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften waren am ehesten aufgrund lieferantenseitiger Preiserhöhungen zu spüren. 2023 lagen die Rohstoff- und Energiepreise trotz des spürbaren Rückgangs zu den Höchstständen im Jahr 2022 deutlich über dem Niveau vor Kriegsbeginn. Aufgrund des Nahost-Konflikts erwarten wir keine wesentlichen Risiken auf unser Geschäft.

Im Sinne der Betrachtung von Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften für die Umwelt ergeben, bleibt festzuhalten, dass keine wesentlichen Risiken erkennbar sind, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie auf Kundenbelange haben oder haben werden.

## **Chancenbericht**

### **Das RATIONAL-Chancenmanagement**

Chancen sind insbesondere externe Faktoren und Trends, die die Zukunftsaussichten des Unternehmens positiv beeinflussen. Das frühzeitige Erkennen, die konsequente Wahrnehmung und die Nutzung dieser Chancen bei gleichzeitiger Vermeidung unnötiger Risiken sind notwendige Voraussetzungen, um nachhaltiges und profitables Wachstum zu gewährleisten. Die im Folgenden gezeigten Chancen sind aus unserer Sicht nicht quantifizierbar. Sie sind entsprechend ihrer Bedeutung für die zukünftige Unternehmensentwicklung dargestellt.

### **Großes freies Weltmarktpotenzial**

Laut unserer Einschätzung kochen aktuell lediglich rund 25 % der rund 4,8 Millionen für uns adressierbaren Endkunden mit der Combi-Dämpfer-Technologie. Die große Mehrheit verwendet noch herkömmliche Garttechnologien. Da der iCombi Pro neben der traditionellen Garttechnologie aufgrund seiner Kochintelligenz auch ältere Combi-Dämpfer ersetzen kann, sehen wir enormes zusätzliches Marktpotenzial.

Mit rund 1,6 Millionen potenziellen Kunden schätzen wir aktuell das Gesamtpotenzial für den iVario niedriger ein. Da diese Technologie erst seit wenigen Jahren auf dem Markt ist, ist dementsprechend der Penetrationsgrad noch gering. Die Möglichkeiten für den iVario sind deshalb aus unserer Sicht ebenfalls sehr hoch.

### **Nahe am menschlichen Grundbedürfnis Essen**

Wir konzentrieren uns auf ein menschliches Grundbedürfnis: Essen außer Haus. Dies gibt uns nach unserer Ansicht eine gewisse Sicherheit, auch in Krisenzeiten.

### **Fachkräftemangel**

Immer weniger Menschen erlernen den Kochberuf. Deshalb tun sich Küchen immer schwerer, qualifiziertes Personal zu finden. Intelligente Garpfade können den Küchenchefs dabei helfen, diese Engpässe zu kompensieren, da sie eine gleichbleibend hohe Garqualität auch bei ungelerntem Personal ermöglichen. Als Folge der Coronakrise hat sich die Arbeitsmarktsituation für den Kochberuf in der Gastro- und Hotelleriebranche deutlich verschlechtert, was aus unserer Sicht zu einer weiteren Verschärfung des Fachkräftemangels führen wird. Zudem sehen wir Trends, dass Köche dauerhaft in andere Berufe wechseln und Restaurants durch mehr ungelerntes oder angelerntes Personal den Betrieb aufrechterhalten müssen.

### **Steigende Faktorkosten**

Die Kosten für die eingesetzten Ressourcen in den Betrieben unserer Endkunden werden unserer Einschätzung nach langfristig steigen. Diese Entwicklung zeigt sich seit Jahrzehnten in allen modernen Volkswirtschaften und wird durch die Nachhaltigkeitsbestrebungen weiter gefördert. Dies betrifft Lebensmittel, Energie, Wasser, Gehälter und Mieten. Insbesondere in Europa waren im Geschäftsjahr 2023 inflationäre Effekte in der Großküchenbranche spürbar. Durch eine ressourceneffiziente, platzsparende und arbeitszeitreduzierende Technologie helfen wir unseren Kunden, diesem Trend gegenzusteuern. Besonders in Krisenzeiten gewinnen Effizienzsteigerungen und Kostenersparnisse deutlich an Bedeutung. Außerdem sehen wir die durch die Coronakrise gestiegenen Hygieneanforderungen und den höheren Effizienzdruck als Treiber für Investitionen in innovative Systeme wie iCombi und iVario.

### **Vielfältige Orte**

Die Vielfalt der Orte, an denen thermisch zubereitete Speisen konsumiert werden, nimmt stetig zu. Neben den bestehenden Lokalen werden diese Speisen vermehrt in sogenannten „Ghost Kitchen“ zubereitet und dann in zentral gelegene Lokalitäten gebracht, in denen sie konsumiert werden. Zudem zeigt sich eine zunehmende Nachfrage nach Lieferdiensten, die zubereitete Speisen an unterschiedlichste Orte bringen. Dies wirkt sich positiv auf die Nachfrage nach unseren Produkten aus.

### **Trend zu gesünderer Ernährung und höherer Speisenvielfalt**

Insbesondere in den entwickelten Industrienationen wächst die Bedeutung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. Auch öffentliche Einrichtungen wie Schulen oder Universitäten haben diesen Trend erkannt und bieten gesündere Speisen an. Ebenso finden sich im Gastgewerbe gesündere und variabelere Speisenangebote. Die Speisenzubereitung in unseren Kochsystemen ist sowohl vitaminschonend als auch fettarm möglich und unterstützt damit diesen Trend.

### **Urbanisierung und Platzmangel**

Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass bis zum Jahr 2050 fast 70 % der Weltbevölkerung in Städten leben wird. (Quelle: World Cities Report 2022, United Nations Human Settlements Programme, 2022). Zudem wird in den meisten Städten weltweit über hohe Mieten und wenig Platz geklagt. Diese beiden Effekte führen dazu, dass Küchen in Großstädten möglichst platzsparend organisiert werden müssen. Durch die Nutzung von fortschrittlichem Equipment wie dem iCombi und dem iVario als intelligente Kochsysteme gehen wir davon aus, dass die Investition in unsere Kochsysteme für unsere Kunden eine deutliche Platzersparnis bietet.

## **Zunehmendes Wohlstandsniveau in Schwellenländern**

Die Außer-Haus-Verpflegung gewinnt mit zunehmendem Wohlstandsniveau auch in Schwellenländern an Bedeutung. Durch das steigende Pro-Kopf-Einkommen der wachsenden Bevölkerung in vielen Schwellenländern verbesserte sich dort die Kaufkraft in den letzten Jahren spürbar. Daraus konnte sich eine neue Mittelschicht mit entsprechendem Lebensstandard entwickeln. Dies wirkt sich mittelbar positiv auf die Nachfrage nach unseren Produkten in diesen Märkten und einem steigenden freien Marktpotenzial aus.

## **Risikobericht**

### **Das RATIONAL-Risikomanagement**

Um Ziele zu erreichen und den Unternehmenserfolg zu sichern, ist es unerlässlich, Risiken frühzeitig, systematisch und fortlaufend zu erfassen, zu steuern und zu überwachen. Unter Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Einflussfaktoren verstanden, die negative Auswirkungen auf das Unternehmen im Sinne der Erreichung der geschäftlichen Ziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum haben können.

Das Risikomanagement ist eine wesentliche Aufgabe des Gesamtvorstands. Der Prozess wurde durch den Gesamtvorstand an den Risikomanager delegiert. Dieser verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz und koordiniert die Berichterstattung über Risiken innerhalb der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die Prozessleiter und Führungskräfte verantwortlich. Dafür wird ihnen ein Leitfaden an die Hand gegeben, der sie bei der Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -überwachung führt.

### **Risikokultur**

RATIONAL zeichnet sich durch eine hohe Innenfinanzierungskraft und eine hohe Eigenkapitalquote aus. Ein klares und einfaches Geschäftsmodell baut auf organisches Wachstum und schlanke Strukturen. Unternehmerische Entscheidungen orientieren sich daran, diese Stärken zu erhalten. Dabei ist es uns wichtig, stets vorsichtig zu agieren und mit Risiken konservativ umzugehen.

### **Risikostrategie**

In der Risikostrategie, die aus der Unternehmensstrategie abgeleitet wurde, sind auch die Eckpunkte für die Analyse der Risikotragfähigkeit und die Risikotoleranz des Unternehmens festgelegt. Bei der Ermittlung der freien Risikotragfähigkeit wird definierten Bilanzpositionen die Summe der Schadenserwartungswerte aller identifizierten Einzelrisiken gegenübergestellt. Der Schadenserwartungswert eines Risikos wird aus der Multiplikation der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit mit der durchschnittlichen potenziellen Schadenshöhe aus den Bandbreiten für Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe berechnet.

## **Risikoidentifizierung, -analyse und -bewertung**

Als langfristig orientiertes Unternehmen legen wir Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung von Risiken, das heißt eine ausgewogene Betrachtung von nichtfinanziellen und daraus resultierenden finanziellen sowie originär finanziellen Risiken.

In den Prozess der Risikoidentifizierung und –bewertung sind die Verantwortlichen aus den verschiedenen Funktionsbereichen eingebunden.

Die Bewertung der Risiken und deren Veränderungen im Vorjahresvergleich werden unten erläutert.

Im Rahmen der halbjährlich durchgeführten Risikoanalyse (Risikoinventur) werden Risiken, die für die Aufgaben und Ziele der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften relevant erscheinen, über einen Zeitraum von 36 Monaten und bezüglich ihrer kurz- und/oder mittelfristigen Relevanz erfasst und durch den Vorstand bewertet. Darüber hinaus wird im Vorstand regelmäßig über strategische Risiken und deren Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg diskutiert.

Aus der fixierten Risikostrategie leiten sich sowohl die unternehmensindividuelle Risikotoleranz als auch die Risikotragfähigkeit ab. Der Aspekt, inwiefern das Zusammenwirken mehrerer, an sich nicht bestandsgefährdender Risiken zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen könnte, wird analytisch betrachtet. Hierfür werden die vorhandenen Risikobewertungen der Funktionsbereiche zu Rate gezogen und mit Hilfe des Risikomanagers diskutiert. Ebenfalls werden sinnvolle Gruppierungen der Einzelrisiken im Rahmen dieser Diskussionen erarbeitet. Quantitative bzw. stochastische Methoden der Risikoaggregation wurden nicht eingesetzt. Durch die langjährige Erfahrung, die Einfachheit und die klare Fokussierung unseres Geschäftsmodells erscheint uns dieses Vorgehen hilfreicher als eine quantitative bzw. stochastische Bewertung. Dabei wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdend sein könnten.

Die erfassten Risiken werden im Zuge der Risikoanalyse hinsichtlich der Ursache-Wirkung-Zusammenhänge untersucht sowie im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenssituation des Unternehmens eingeschätzt. Dabei wird zunächst eine Bruttobetrachtung des Risikos, also eine Einschätzung vor der Umsetzung risikobegrenzender Maßnahmen vorgenommen. Anschließend erfolgt die Nettobetrachtung unter Berücksichtigung der etablierten risikoreduzierenden Maßnahmen. Die in der nachstehenden Tabelle dargestellten Klassifizierungen werden hierfür verwendet.

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beschreibung</b>
≤ 10 %	Gering
> 10 % bis 30 %	Mittel
> 30 % bis 60 %	Hoch
> 60 %	Sehr hoch

<b>Risikoauswirkung</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>EBIT-Risiko</b>
Sehr gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	≤2 %
Gering	Geringe negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>2 % bis 5 %
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>5 % bis 10 %
Hoch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>10 % bis 20 %
Sehr hoch	Stark negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>20 %

Ergänzend zur Beurteilung hinsichtlich der EBIT-Wirksamkeit (gemessen am EBIT des RATIONAL Konzerns) werden Risiken auch anhand von qualitativen Risikoäquivalenten bewertet. Dies sind beispielsweise das mögliche Ausmaß von Reputationsschäden, Haftungsrisiken oder Risiken für Gesundheit sowie Leib und Leben.

### **Risikosteuerung und -überwachung**

Die identifizierten Risiken werden im Sinne der RATIONAL-Risikostrategie gesteuert. Diese Steuerung kann die Risikovermeidung, -beherrschung oder -reduktion durch geeignete Gegenmaßnahmen, die Übertragung von Risiken oder die bewusste Akzeptanz von Risiken zum Ziel haben. Wir haben entsprechende Maßnahmen implementiert, um die identifizierten Risiken zu steuern. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Die wesentlichen versicherbaren Unternehmensrisiken werden, sofern strategisch und finanziell sinnvoll, über ein globales Deckungskonzept, das in Zusammenarbeit mit externen Versicherungsmaklern aufgestellt wurde, abgedeckt. Diese Versicherungen transferieren die Risiken nach Abzug gegebenenfalls getroffener Regelungen hinsichtlich Selbstbehalte auf den jeweiligen Versicherer. Sich verändernde Risikogegebenheiten für die Gesellschaft werden regelmäßig untersucht und der Versicherungsschutz gegebenenfalls angepasst.

Die Einhaltung der getroffenen risikobegrenzenden Maßnahmen wird durch den Risikomanager ausgewertet und regelmäßig an den Vorstand berichtet.

Das Risikomanagementsystem der RATIONAL AG unterliegt der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung, um auf veränderte Rahmenbedingungen zeitnah zu reagieren. Durch Maßnahmen der Risikoüberwachung betrachten wir die Veränderungen der Risiken und deren Auswirkungen im Zeitablauf. Eine mögliche Anpassung der Risikobewertung und -steuerung kann die Folge sein.

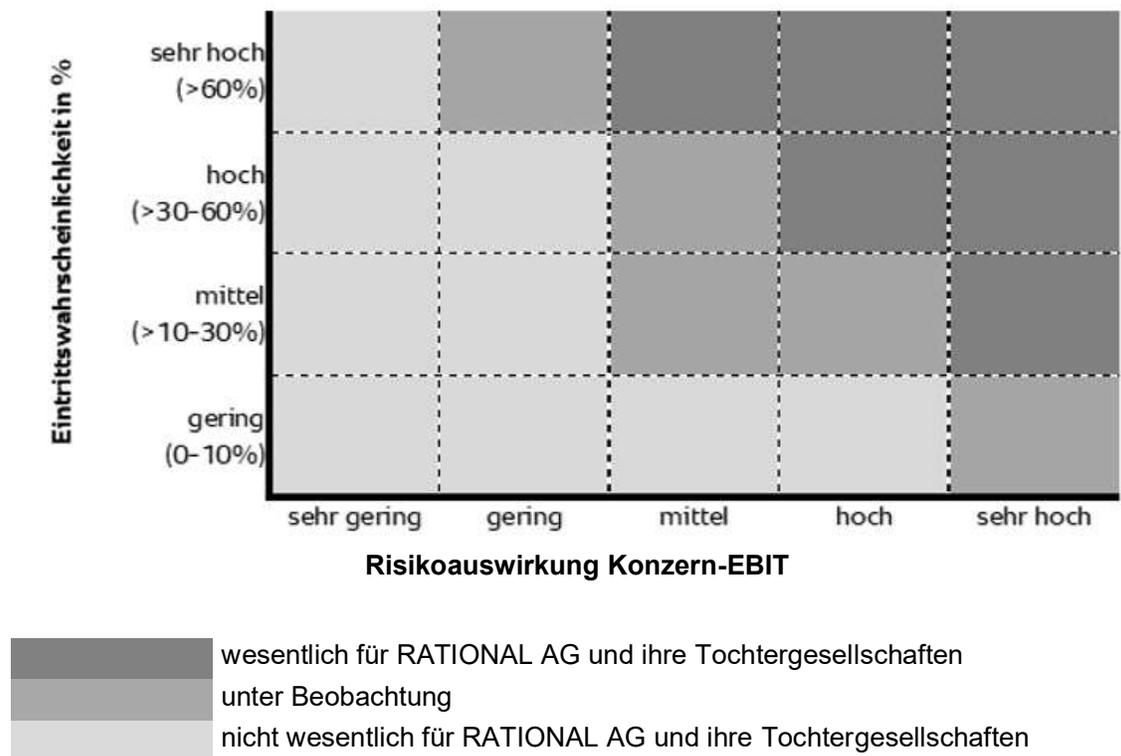
### Risikoberichterstattung

Innerhalb der RATIONAL AG existiert eine vorgegebene Kommunikationsstruktur sowohl zur kontinuierlichen als auch zur Ad-hoc-Berichterstattung über die Risikolage der definierten Risikofelder. Der Risikomanager bündelt die Kommunikation, bewertet diese und berichtet monatlich an den Vorstand.

### Risiken

Im folgenden Abschnitt werden die vom Vorstand als für RATIONAL relevant eingestuft Risiken gemäß den unter „Risikoanalyse und -bewertung“ stehenden Definitionen eingestuft.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit wurden die Risikoauswirkung und die Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Bereits implementierte, risikomindernde Maßnahmen wurden bei der Betrachtung der Nettorisiken berücksichtigt. Die Grafik veranschaulicht, wann ein Nettorisiko als wesentlich, unter Beobachtung oder nicht wesentlich für die RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften klassifiziert wird.



In der folgenden Übersicht sind Risiken aufgeführt, die in der Nettobetrachtung unter Berücksichtigung des Umsetzungsgrades der risikobegrenzenden Maßnahmen in einer kurz- bis mittelfristigen Perspektive als „wesentlich“ oder „unter Beobachtung“ klassifiziert sind. Außerdem betrachten wir bestimmte Standardrisiken unabhängig von ihrer aktuellen Einschätzung der Wesentlichkeit. Diese Risiken werden in interdisziplinären Diskussionen zusammen mit dem Vorstand festgelegt und ebenfalls permanent überwacht. Anschließend folgen Beschreibungen der Risiken und es wird auf Gegenmaßnahmen eingegangen bzw. auf entsprechende Stellen innerhalb des Abschlusses verwiesen, in denen die Details dargelegt werden.

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit		Risikoauswirkung	
<b>Markt- und Wettbewerbsrisiken</b>				
Wettbewerbs- und Substitutionsrisiken	Hoch	→	Gering	↓
Abhängigkeit von Großkunden	Gering	→	Mittel	→
Konjunkturbedingte Auswirkung auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden	Mittel	→	Mittel	→
<b>Produktions- und Produktrisiken</b>				
Produktionsunterbrechungsrisiko	Mittel	→	Mittel	→
Produktqualität	Mittel	→	Gering	→
<b>Operative Risiken</b>				
IT-Risiken	Mittel	→	Hoch	→
Fachkräftemangel/Personalwirtschaftliche Risiken	Hoch	→	Mittel	→
<b>Weitere nichtfinanzielle und Nachhaltigkeitsrisiken</b>				
Umwelt- und Klimarisiken	Gering	→	Sehr gering	→
Gesundheitsrisiken für die Mitarbeiter	Gering	→	Hoch	→
<b>Politische und rechtliche Risiken</b>				
Geopolitische Risiken	Sehr hoch	→	Sehr gering	→
Patentrechtliche Risiken	Gering	→	Hoch	→
Rechtliche Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften	Mittel	↓	Hoch	→
Investitionsrisiko	Mittel	→	Mittel	↓

<b>Finanz- und Kapitalmarktrisiken nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. b) HGB</b>				
Währungsrisiken	Hoch	→	Mittel	↓
Preisrisiken	Gering	→	Sehr gering	→
Ausfallrisiken	Gering	→	Mittel	↑
Liquiditätsrisiko	Gering	→	Sehr gering	→
Zinsänderungsrisiko	Gering	→	Sehr gering	→

Veränderung der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Risikoauswirkung im Vergleich zum Vorjahr:  
 ↑ höher, ↓ niedriger, → unverändert.

Veränderungen ergaben sich bei den folgenden Risikopositionen: Bei den Wettbewerbs- und Substitutionsrisiken schätzen wir die Risikoauswirkungen als gering ein (Vj. hoch). Die Veränderung resultiert aus Erkenntnissen in der Corona- und Logistikkrise der letzten Jahre. Selbst in sehr schwierigen Phasen mit langen Lieferzeiten waren unsere Kunden loyal. Wir konnten, entsprechend unserer Marktanalyse, unseren Marktanteil stabil halten bzw. in einigen Märkten sogar steigern. Zudem konnten wir durch die Präsentation neuer Innovationen unsere Stellung als Markt- und Innovationsführer weiter festigen. Die geringere Eintrittswahrscheinlichkeit von Rechtsrisiken (mittel, Vj. sehr hoch) resultiert aus der Professionalisierung der Compliance-Organisation und der kontinuierlichen Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich rechtlicher Risiken. Bei den politisch bedingten Investitionsrisiken sehen wir eine geringere erwartete Schadenhöhe (mittel, Vj. hoch) bei Eintritt des Risikofalls. Grund hierfür ist eine Investitionsgarantie des Bundes für das Investitionsprojekt in China in Höhe von bis zu 25 Mio. US-Dollar. Die Auswirkungen der Währungsrisiken schätzen wir nur noch als mittel ein (Vj. hoch). Als risikobegrenzende Maßnahme sehen wir Verkaufspreisanpassungen im Falle von Währungsabwertungen. Diese wurden in der Vergangenheit bei der Bewertung dieses Risikos nicht berücksichtigt. Die höhere Auswirkung von Ausfallrisiken (mittel, Vj. sehr gering) ist insbesondere ein Ergebnis der Reduzierung der Einlagensicherung für Bankguthaben auf 50 Mio. Euro pro Kunde und Bank.

## **Markt- und Wettbewerbsrisiken**

### Wettbewerbs- und Substitutionsrisiken

Es besteht das Risiko, dass durch Zusammenschlüsse und Akquisitionen von konkurrierenden Unternehmen neue, größere Wettbewerber mit hoher Innovations- und Vertriebskraft entstehen. Hierdurch könnte RATIONAL Teile des Innovationsvorsprungs einbüßen, was negative Auswirkungen auf unseren Marktanteil und Umsatz hätte. Zusätzlich können neue Wettbewerber in den Markt eintreten, was zu einer stärkeren Wettbewerbsintensität und negativen Auswirkungen auf unsere Marktposition und damit einhergehend die finanzielle Ertragskraft führen kann. Daneben existiert das Risiko, dass ein Wettbewerber unseren technologischen Vorsprung aufholt bzw. eine neue, überlegene Technologie entwickelt und auf den Markt bringt.

Die Entwicklung und die Trends der Branche sowie die Marktstrategien der Wettbewerber werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Des Weiteren verfolgen wir einen effizienten und interdisziplinären Entwicklungsprozess, um den Marktanforderungen, auch mit Blick auf die gestiegene Relevanz der Nachhaltigkeitsanforderungen, weiterhin mit unseren Produkten und ganzheitlichen Lösungen gerecht zu werden.

Wir erwarten, dass dies mittelfristig wenig Auswirkungen auf unser Geschäft haben wird. Das Geschäftsmodell der Wettbewerber unterscheidet sich von unserem dahingehend, dass wir uns ausschließlich auf intelligente Kochsysteme zur thermischen Speisenzubereitung konzentrieren, gezielt Innovationen vorantreiben und organisch wachsen.

#### Abhängigkeit von Großkunden

Grundsätzlich besteht das Risiko, von wenigen großen Kunden oder Händlern abhängig zu sein. Falls diese Kunden zu Wettbewerbern wechseln oder wir Lieferverpflichtungen nicht erfüllen, kann dies zu finanziellen Einbußen führen.

Das unternehmerische Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden sehen wir aufgrund unserer großen Anzahl von weltweiten Kunden mit geringem Umsatzanteil als nicht wesentlich an. Unser größter Endkunde zeichnet aktuell rund 3 % der Umsatzerlöse.

#### Konjunkturbedingte Auswirkung auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden

Der Kauf unserer Kochsysteme ist für die Kunden mit einer Investition verbunden. Eine schwache konjunkturelle Entwicklung oder Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Lage können die Investitionsbereitschaft unserer Endkunden negativ beeinflussen.

Die Diversifizierung in unserer Kundenlandschaft und in verschiedene Regionen begrenzen dieses Risiko allerdings deutlich. RATIONAL ist nicht nur in der klassischen Gastronomie stark vertreten, sondern verfügt auch über erhebliche Markt- und Umsatzanteile im Einzelhandel und der Handelsgastronomie sowie im Takeaway-Geschäft. Auch im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung ist die Kundenstruktur sehr divers – von Krankenhäusern über den Pflegebereich bis in den Bildungssektor. Die Erfahrungen zeigen, dass nie alle Segmente gleich stark von konjunkturellen Einbrüchen betroffen sind. Ebenso unwahrscheinlich ist es, dass sich alle Märkte rezessiv entwickeln.

Gleichwohl beobachten wir die wirtschaftliche Entwicklung der für uns wichtigen Märkte mit großer Aufmerksamkeit. Eine schwache Konjunktur könnte sich unabhängig von den Ursachen kurzfristig negativ auf unsere Geschäfte auswirken. Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir mit situationsabhängiger Kostenplanung und einer hohen Liquiditätsreserve jedoch gut vorbereitet. Der erforderliche Handlungsspielraum je nach konjunktureller Entwicklung sowie die Flexibilität und Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen sind damit gewährleistet.

## **Produktions- und Produktrisiken**

### Produktionsunterbrechungsrisiko durch Probleme in der Lieferkette

Gemäß unserer Beschaffungsstrategie arbeiten wir partnerschaftlich und langfristig mit Schlüssellieferanten für Komponenten und Baugruppen zusammen. Dies führt zu kontinuierlichen Qualitäts- und Produktverbesserungen, hat aber auch eine gegenseitige Abhängigkeit zur Folge. Ein Totalausfall eines Hauptlieferanten, Lieferprobleme bei Vorlieferanten oder Beeinträchtigungen von Transportwegen könnten zu Produktionsunterbrechungen führen.

Der Risikoeintritt könnte dazu führen, dass wir die Nachfrage unserer Kunden nicht bedienen können. Daraus ergäben sich negative Auswirkungen auf Umsätze und Gewinne, wie auch auf die Reputation der RATIONAL AG mit ihren Vertriebsgesellschaften und die Kundenzufriedenheit. Zudem besteht das Risiko, dass unsere Kunden auf die Produkte unserer Mitbewerber umsteigen, falls diese verfügbar sind.

Die Situation auf den Beschaffungsmärkten hat sich im Geschäftsjahr 2023 deutlich entspannt. Vom Konzept der Teilmontagen konnte wieder Abstand genommen und der Produktionsprozess normalisiert werden. In der Pandemie wurden für Schlüsselkomponenten Zweitlieferanten aufgebaut.

Trotzdem beobachten wir die wirtschaftliche Entwicklung der Lieferanten und die für uns relevanten Produktionsprozesse unter Einbeziehung der Vorlieferanten weiterhin intensiv. Hierzu gehören unter anderem die Risikobeurteilung unserer Schlüssellieferanten und ein System zur Auditierung von Vorlieferanten. Entsprechend sind wir weiter dabei, die Kapazitäten im Strategischen Einkauf den Notwendigkeiten anzupassen und treiben, wo es sinnvoll und möglich ist, die konsequente Umsetzung unserer Second-Source-Strategie voran.

### Produktqualität

Es besteht das Risiko, dass ausgelieferte Produkte qualitativ nicht einwandfrei sind. Mögliche Folgen daraus sind Sach- und Personenschäden, finanzielle Mehraufwendungen, aber auch Imageschäden.

Um Qualitätsrisiken entgegenzuwirken, stellen wir höchste Qualitätsanforderungen an unsere Lieferanten und testen alle Kochsysteme intensiv bevor sie unser Haus verlassen. Neben umfangreichen Tests, die jedes Gerät durchlaufen muss, werden stichprobenartig Kochsysteme einer zusätzlichen intensiven Prüfung unterzogen. Dadurch stellen wir einerseits die Zuverlässigkeit unserer Produkte sicher, andererseits werden so mögliche Fehlerquellen frühzeitig identifiziert. Sollten dennoch Beanstandungen durch Kunden – oder auch intern – auftreten, werden diese im Rahmen unserer täglichen „Akuten Qualitätsverbesserung“ analysiert und schnell unmittelbare Lösungen erarbeitet. Sach- oder Personenschäden beim Kunden sind über die bestehende Produkthaftpflichtversicherung ausreichend gedeckt. Einen

möglichen Imageschaden vermeiden wir durch äußerstes Bemühen, jeden Fehler und daraus entstandene Schäden zu überkompensieren.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen der laufenden Produktbeobachtung bei einem geringen Anteil von gasbetriebenen Combi-Dämpfern aus älteren, nicht mehr vertriebenen Produktlinien Schadensfälle im Zusammenhang mit einem thermisch stark belasteten Bauteil verfolgt. Der Vorstand hat entsprechende Untersuchungen und Risikoabschätzungen vorgenommen, auch unter Hinzuziehung externer Spezialisten. Um ein unvorhergesehene Produktionsunterbrechung bei unseren Endkunden zu verhindern, begannen wir 2021 dieses Bauteil proaktiv und auf Kulanz bei möglichst vielen Kochsystemen durch ein neuentwickeltes, belastbareres Bauteil auszutauschen. Diese Austauschaktion verläuft planmäßig. Dadurch wurde die Risikoauswirkung aus Kochsystemen mit nicht einwandfreier Qualität reduziert. Die 2021 hierfür gebildete Gewährleistungsrückstellung wurde entsprechend des Fortschrittes der Austauschaktion verbraucht.

## **Operative Risiken**

### IT-Risiken

IT-Risiken können durch die immer stärkere Vernetzung der EDV-Systeme entstehen. Netzwerke können ausfallen, Daten können durch Bedien- und Programmfehler oder externe Faktoren verfälscht, entwendet oder zerstört werden. Durch den Ausfall von Systemen könnte es zu Verzögerungen in der Leistungserbringung kommen. Durch unzureichende Sicherungssysteme könnte ein unautorisierter Zugriff von außen auf erfolgskritische Informationen erfolgen.

Den informationstechnischen Risiken begegnen wir durch fortlaufende Investitionen in Hard- und Software und durch den Einsatz modernster Mittel, die wir aus Vorsichtsgründen nicht näher erläutern. Zahlreiche Systeme sind redundant ausgelegt, um Ausfälle schnell kompensieren zu können. Zur Sicherung von Unternehmensdaten werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend und regelmäßig durch verbindliche Informationssicherheitstrainings für Gefahren sensibilisiert. Soweit möglich werden die wirtschaftlichen Folgen von Cyberrisiken auch durch entsprechende Versicherungen transferiert.

### Fachkräftemangel / Personalwirtschaftliche Risiken

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte sind die Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und neue kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, sind für den reibungslosen Ablauf der Produktion essenziell. Die Nichtverfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei komplexen Geschäftsprozessen könnte zu Produktionsunterbrechungen führen und würde die Geschäftsentwicklung in einem solchen Fall nachhaltig negativ beeinflussen.

Zur Gewinnung geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde eine moderne, junge Arbeitgebermarke entwickelt. Unter diesem Dach werden verschiedene Aktivitäten wie beispielsweise das Hochschulmarketing oder der Besuch von Ausbildungsmessen durchgeführt. Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet RATIONAL neben einer angemessenen Vergütung gezielte Entwicklungs- und Fördermaßnahmen. Daneben verfügen wir mit der U.i.U.-Philosophie über eine besondere Unternehmenskultur, die Loyalität und langfristige Bindung fördert.

## **Weitere nichtfinanzielle und Nachhaltigkeitsrisiken**

### Umwelt- und Klimarisiken

Als produzierendes Unternehmen unterliegen wir grundsätzlich dem Risiko, dass im Rahmen der Produktion durch Unfälle mit Öl, Chemikalien oder anderen Schadstoffen die Umwelt geschädigt wird. Bei einer Pflichtverletzung könnten hieraus rechtliche Konsequenzen wie beispielsweise Bußgelder und Schadensersatzleistungen folgen. Neben den Folgen unserer Produktion auf die Umwelt, können die Folgen des Klimawandels sich negativ auf unser Geschäft auswirken. Eine Unterschätzung oder unzureichende Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen kann in Reputations- und somit Umsatz- und Marktanteilsverlusten münden. Es könnten erhöhte Ausgaben entstehen durch Abfallentsorgung und -recycling oder Risiken aufgrund neuer bzw. strengerer Anforderungen beispielsweise in Bezug auf die Verarbeitung von bestimmten Materialien. Durch Extremwetterereignisse könnten unsere Gebäude oder andere Vermögenswerte, aber auch die unserer Lieferanten zu Schaden kommen.

Als sozial verantwortungsvolles Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz bewusst. Deshalb sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Umwelt- und Klimarisiken. Um sicherzugehen, dass unsere Umwelt nicht beschädigt wird, ergreifen wir entsprechende Sicherheitsmaßnahmen und richten Sicherheitsschulungen sowie regelmäßige Audits aus. Unsere Produktionsgebäude liegen weder in der Nähe von großen Flüssen oder Seen noch von Bergen. Deshalb sehen wir das Risiko von Schäden durch Extremwetterereignisse für unsere Produktion als gering an.

### Gesundheitsrisiken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Werden Gefahr- und Giftstoffe unsachgemäß verwendet und gesetzlich vorgeschriebene sicherheitstechnische Bestimmungen nicht eingehalten, besteht das Risiko, dass Menschen zu Schaden kommen.

Diesen Risiken wirken wir durch zahlreiche Maßnahmen entgegen. Um Arbeitsunfälle und hohe Krankheitsquoten zu vermeiden, finden im Unternehmen regelmäßig Untersuchungen und Vorsorgemaßnahmen durch den Betriebsarzt statt. Jährliche Unterweisungen zum Thema Arbeitssicherheit werden über die Initiative „RATIONAL Offensive Sicherheit“ durchgeführt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden so allgemeine Sicherheitsvorschriften und

Unfallvermeidungsmaßnahmen ins Gedächtnis gerufen und nähergebracht. Seit Ende 2018 unterstützen wir die sportliche Betätigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland finanziell.

## **Politische und rechtliche Risiken**

### Geopolitische Risiken

Die Entwicklung in den vergangenen zwei Jahren zeigt eine erhebliche Wahrscheinlichkeit geopolitischer Spannungen und militärischer Auseinandersetzungen auch in Märkten, in denen wir vertreten sind. Dies birgt neben der Gefährdung des Wohls unserer Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften das Risiko, dass der Absatz unserer Produkte in den betreffenden Regionen beeinträchtigt oder unmöglich wird. Abhängig davon, welche Märkte betroffen sind, ergeben sich möglicherweise negative Auswirkungen auf Umsatz und Gewinn.

### Patentrechtliche Risiken

Sowohl durch aktive als auch passive Patentverletzungen können Kosten für die Prozessführung sowie für Schadensersatzleistungen entstehen. Ein Team von Patentspezialisten beobachtet intensiv neue Produkte unserer Wettbewerber und arbeitet eng mit unserer Produktentwicklung zusammen. Durch den Abgleich mit internationalen Patentdatenbanken können so eigene Patentverletzungen vermieden sowie Patentverletzungen unserer Wettbewerber frühzeitig verfolgt werden. Durch Stärkung der Kompetenzen in den betreffenden Funktionen treten wir diesem Risiko noch deutlicher entgegen.

### Rechtliche Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften

Die zunehmend internationale Geschäftstätigkeit ist mit zahlreichen rechtlichen Risiken verbunden. Diese umfassen im Wesentlichen:

- >> länderspezifische Produkthanforderungen oder Sicherheitsvorschriften, die die Zulassung und den Vertrieb unserer Produkte beeinträchtigen,
- >> Zollvorschriften bzw. Im- und Exportregelungen, die die Einfuhr und/oder Ausfuhr von Produkten beschränken,
- >> geschäftliche Gestaltungen, die Verstöße gegen lokal geltendes Wettbewerbs- oder Kartellrecht darstellen,
- >> geschäftliche Gestaltungen, die Korruption und Bestechung oder die Verletzung von Menschenrechten darstellen,
- >> weltweit gültige und sich ständig weiterentwickelnde Finanzregularien, aber auch nichtfinanzielle Regularien (EU-Taxonomie, CSRD, ESRS, etc.), bei denen Verstöße zu hohen Straf- oder Schadensersatzleistungen führen können,
- >> Compliance-Risiken, das heißt mögliche Verstöße durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen lokale Gesetze und geltende Unternehmensrichtlinien; dies umfasst auch die seit Mai 2018 gültige EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO),
- >> die Nichterfüllung von Normen für Zulassungen in den entsprechenden Märkten.

Um diese Risiken zu minimieren, arbeiten wir, sofern erforderlich, in allen für uns wichtigen Märkten mit Experten für die jeweiligen lokalen gesetzlichen Anforderungen zusammen. Mit internen Verhaltensregeln (Compliance-Management-System, Code of Conduct, BME-Verhaltenskodex, Antikorruptionsrichtlinie und Sanktionslistenprüfung) wirken wir Verstößen entgegen. Das in der RATIONAL AG implementierte Compliance-Management-System wurde im Geschäftsjahr 2015 einer Konzeptionsprüfung gemäß IDW PS 980 unterzogen und in den folgenden Geschäftsjahren entsprechend den gesetzlichen Vorschriften weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurden Konzeption und Wirkungsweise eines Teils des Compliance-Management-System bzgl. der Einhaltung der außenwirtschaftlichen Vorschriften im Zusammenhang mit Sanktionen geprüft. Zudem wurde im Jahr 2023 die Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu diesen Themen fortgesetzt.

### Investitionsrisiken

Die RATIONAL AG ist ein internationales Unternehmen mit Vertriebsgesellschaften in allen Regionen der Welt. Durch marktspezifische, lokale Anforderungen an Preis und Leistung unserer Produkte werden wir langfristig in internationale Produktionskapazitäten investieren. Aktuell befindet sich in China ein Werk zur Fertigung eines lokalen Produkts im Aufbau. Hierfür haben wir im Jahr 2023 eine Investitionsgarantie des Bundes von bis zu 25 Mio. US-Dollar erhalten. Wie bei jeder Investition besteht für solche Projekte das Risiko, dass Verluste hieraus entstehen. Als Folge der bereits laufenden und geplanten Produktionserweiterungen beobachten wir dieses Risiko sehr genau.

## **Finanz- und Kapitalmarktrisiken**

### Währungsrisiken

Es bestehen Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten in Fremdwährung aufgrund möglicher zukünftiger Wechselkursschwankungen (Transaktionsrisiko). Die identifizierten Transaktionsrisiken werden bei Bedarf durch derivative Finanzinstrumente abgesichert, wobei sich die Sicherung auf gebuchte und antizipierte Geschäfte bezieht.

Die kontinuierliche Beobachtung der Markt- und Absatzentwicklung ist die Grundlage für eine schnelle Reaktion auf der Preisseite, um auch von dieser Seite negativen Ergebniseffekten entgegenwirken zu können.

### Preisrisiken

Preisrisiken können in erster Linie in Zusammenhang mit dem Bezug von Komponenten und Rohstoffen für die Fertigung der Produkte entstehen. Für den Stahlgrundpreis bestehen feste Verträge mit den Lieferanten, die den vereinbarten Bezugspreis für circa ein Jahr im Voraus fixieren. Eine Absicherung durch derivative Finanzinstrumente besteht beim Stahlgrundpreis und bei den Legierungsmetallen nicht. Aufgrund der sehr volatilen Situation auf den Beschaffungsmärkten für Komponenten ist eine Abschätzung der weiteren Entwicklung derzeit nicht möglich.

Durch unsere Marktstellung und dadurch, dass es sich hierbei um ein weltweites und branchenübergreifendes Risiko handelt, sind wir der Ansicht, die Auswirkungen durch Preisanpassungen begrenzen zu können.

#### Ausfallrisiken

Ausfallrisiken können dadurch entstehen, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um Ausfallrisiken bei Kundenforderungen – die potenzielle Bonitäts- und Liquiditätsrisiken für RATIONAL nach sich ziehen könnten – zu vermeiden oder zu reduzieren, werden die Kunden einer Bonitätsprüfung sowie einer permanenten Bonitätsüberwachung durch die Warenkreditversicherungsgesellschaft und deren lokale Partnergesellschaften unterzogen.

Ausfallrisiken bestehen bei Geld- und Finanzanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten durch mögliche Nichterfüllung seitens des jeweiligen Kontraktpartners.

Daher qualifizieren sich bei RATIONAL nur Kreditinstitute mit Investment Grade zur Geld- und Finanzanlage. Zur Diversifizierung verteilen sich die finanziellen Vermögenswerte gegenüber Kreditinstituten auf mehrere Kreditinstitute.

#### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass RATIONAL nicht in der Lage sein könnte, Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und in vollem Umfang zu entsprechen. Im Corporate Treasury hat die Überwachung und Steuerung der liquiden Mittel oberste Priorität. Dies erfolgt durch tägliches Cash-Management und eine rollierende Liquiditätsplanung mit kontinuierlicher Überwachung und Steuerung der ein- und abgehenden Zahlungsströme.

#### Zinsänderungsrisiken

Zinsrisiken bezeichnen das Risiko der möglichen Veränderung von beizulegenden Zeitwerten oder künftigen Zahlungen von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze. Zinsänderungsrisiken für künftige Zahlungen aufgrund von Finanzschulden werden bei RATIONAL mithilfe von Vereinbarungen zur Zinsfestschreibung entgegengewirkt, sofern dies möglich ist.

Zinsrisiken aus ausstehenden Darlehen bestehen nicht, das bestehende Darlehen aus dem Vorjahr wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Aufgrund der zahlreichen sonstigen Parameter, die Zinsänderungsrisiken beeinflussen, und der unwesentlichen Größenordnung der Auswirkungen erfolgt keine Sensitivitätsberechnung.

## **Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bei der RATIONAL AG im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Die bei der RATIONAL AG und ihren Töchtern eingerichteten Rechnungslegungsprozesse sind im Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung klar strukturiert.
- Durch gültige und laufend aktualisierte Richtlinien sowie einen zentral gepflegten Kontenplan wird eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet.
- Die Funktionen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling sind in Bezug auf die Abschlusserstellung klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind eindeutig zugeordnet.
- Die Buchführung wird, soweit möglich, zentral in Landsberg abgewickelt. Dies gewährleistet eine hohe Qualität in der Erfassung und Bearbeitung der rechnungslegungsrelevanten Daten.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich, soweit möglich, um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereiche sind den Anforderungen entsprechend ausgestattet. Die beteiligten Personen verfügen über die erforderlichen Qualifikationen und werden kontinuierlich weitergebildet. In regelmäßigen Terminen stimmen die involvierten Parteien ihr Handeln eng aufeinander ab.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
- Bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Die rechnungslegungsrelevanten Prozesse werden in einem Abstand von drei bis sechs Jahren regelmäßig durch die interne Revision überprüft. Daneben werden turnusmäßig die beteiligten Prozesse am Standort Landsberg geprüft.
- Der Jahresabschluss und Lagebericht der RATIONAL AG wird von Accounting und Investor Relations in Abstimmung mit den jeweiligen Fachverantwortlichen und dem Vorstand unter Berücksichtigung des Vier-Augen-Prinzips erstellt, geprüft und freigegeben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, dessen wesentliche Merkmale oben beschrieben sind, gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Durch die vorhandenen Kontrollen können Fehler weitgehend vermieden, jedenfalls aber entdeckt und korrigiert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch die oben beschriebenen Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden sowie verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können.

Um eine einheitliche und gesetzeskonforme Rechnungslegung sicherzustellen, wird der Jahresabschluss einer gesetzlichen Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

## **5. Übernahmerelevante Angaben**

Gemäß § 289a Abs. 1 HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften übernahmerelevante Angaben zu machen und diese zu erläutern.

Das Grundkapital der RATIONAL AG beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert 11,37 Mio. Euro und besteht aus 11.370.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien liegen nicht vor. Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Das bedingte Kapital beträgt 200 Tsd. Euro und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstands bis zu einer Anzahl von 200.000 Stückaktien vorgesehen.

Gemäß der Pflichtmitteilung vom 25. Februar 2019 verfügen Frau Gabriella Meister und Frau Franziska Würbser über insgesamt 3.581.578 Aktien, welche im Wesentlichen im Rahmen einer Poolvereinbarung gehalten werden. Gemäß einer entsprechenden Mitteilung vom 25. Februar 2019 hält Frau Ulrike Meister 1.803.464 Aktien. Somit überschreiten die genannten Personen jeweils die Schwelle von 10 % der Stimmrechte.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 29. April 2015 wurde § 8 Abs. 6 Satz 1 der Satzung der RATIONAL AG geändert. Der Wortlaut des Beschlusses lautet: „Solange Herr Siegfried Meister und Herr Walter Kurtz Aktionäre der Gesellschaft sind, haben sie das gemeinsame Recht, bis zu zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Ist einer der beiden Entsendungsberechtigten nicht mehr Aktionär der Gesellschaft, so hat der verbleibende Aktionär das alleinige Entsendungsrecht. Das Entsendungsrecht ist durch schriftliche Erklärung an den Vorstand der Gesellschaft auszuüben.“

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RATIONAL AG können die ihnen aus Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar und nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung der Gesellschaft ausüben.

Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 6 Abs. 2 der Satzung der RATIONAL AG dahin gehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt. Der Vorstand leitet das Unternehmen und vertritt es gegenüber Dritten.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Es besteht derzeit keine Ermächtigung durch die Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien bzw. zur Ausgabe neuer Aktien.

Die RATIONAL AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Es wurden keine Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen getroffen, die für den Fall des Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots eine besondere Entschädigung oder zusätzliche Vergütung vorsehen.

## **6. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex und die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, die die Erklärung nach § 161 AktG beinhaltet, sind auf der RATIONAL-Website im Bereich Investor Relations unter der Rubrik Corporate Governance öffentlich zugänglich.

Landsberg am Lech, den 5. März 2024

RATIONAL Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

**Dr. Peter Stadelmann**  
CEO

**Dr. Martin Hermann**  
CTO

**Markus Paschmann**  
CSMO

**Jörg Walter**  
CFO

**Peter Wiedemann**  
COO

RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022	Passiva	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	11.370.000,00	11.370.000,00
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.990.274,10	2.685.063,06	II. Kapitalrücklage	31.016.731,65	31.016.731,65
	1.990.274,10	2.685.063,06	III. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			Gesetzliche Rücklage	513.541,57	513.541,57
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87.720.228,75	88.961.332,54	IV. Bilanzgewinn	434.797.715,51	376.419.377,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.389.327,55	17.292.069,64	(davon Gewinnvortrag: T€ 222.924; Vorjahr T€ 299,202)		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.056.224,54	12.146.353,78		477.697.988,73	419.319.651,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.782.981,53	6.599.045,38	<b>B. Rückstellungen</b>		
	123.948.762,37	124.998.801,34	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	693.870,00	722.810,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	12.871.607,00	5.578.800,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.318.641,40	7.155.444,41	3. Sonstige Rückstellungen	31.222.637,02	31.565.078,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.000.000,00	16.000.000,00		44.788.114,02	37.866.688,62
	32.318.641,40	23.155.444,41	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	158.257.677,87	150.839.308,81	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	944.416,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.043.625,94	18.313.203,03
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.382.150,05	11.222.528,67
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.227.968,10	22.502.348,54	4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.898.527,95	9.396.078,28
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.091.924,98	5.104.469,86	(davon aus Steuern T€ 4.767; Vorjahr T€ 4.946)		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.315.265,17	9.275.777,73	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 0; Vorjahr T€ 0)		
	30.635.158,25	36.882.596,13		32.324.303,94	39.876.223,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.645,40	565.756,45			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.596.820,57	73.081.710,09			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.903.157,91	1.943.876,10			
	75.687.623,88	75.591.342,64			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	284.657.066,53	229.921.450,11			
	390.979.848,66	342.395.388,88			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.511.479,16	2.906.298,11			
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	1.061.401,00	921.568,00			
	554.810.406,69	497.062.563,80		554.810.406,69	497.062.563,80

**RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	<b>2023 EUR</b>	<b>2022 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	793.035.163,94	725.129.622,53
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.621.854,28	-17.021.757,98
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 9.101; Vorjahr T€ 10.536)	12.079.106,61	12.240.951,98
	<b>801.492.416,27</b>	<b>720.348.816,53</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	385.509.869,03	377.677.795,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.137.419,94	38.701.862,96
	<b>432.647.288,97</b>	<b>416.379.658,64</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	45.788.888,76	43.278.662,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung T€ 1.192; Vorjahr T€ 1.264)	6.895.003,49	6.514.078,64
	<b>52.683.892,25</b>	<b>49.792.741,57</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.371.510,63	13.122.751,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 8.571 Vorjahr T€ 13.955)	174.210.620,25	156.300.373,33
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 102.368; Vorjahr T€ 6.409)	102.368.267,48	6.408.723,59
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 221; Vorjahr T€ 237)	221.027,78	237.133,33
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus Abzinsung T€ 66; Vorjahr T€ 0)	6.382.967,60	495.120,43
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	19.023.866,20	13.442.221,47
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen Aufzinsung T€ 26; Vorjahr T€ 0)	180.941,82	173.277,31
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>256.394.291,41</b>	<b>105.163.213,37</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern T€ 140; Vorjahr T€ 240)	44.339.563,29	27.764.429,36
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>212.054.728,12</b>	<b>77.398.784,01</b>
16. Sonstige Steuern	181.390,59	181.334,59
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>211.873.337,53</b>	<b>77.217.449,42</b>
18. Gewinnvortrag	222.924.377,98	299.201.928,56
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>434.797.715,51</b>	<b>376.419.377,98</b>

**RATIONAL Aktiengesellschaft  
Landsberg am Lech  
Registergericht Augsburg HRB 2001**

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023**

**I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig linear über zwei bis zehn Jahre linear abgeschrieben. Das Wahlrecht zur Aktivierung für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten werden Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt.

Sollten dauerhafte Wertminderungen vorhanden sein, wird dementsprechend eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen ist.

Für Zugänge nach dem 1. Januar 2008 wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Bauten werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über 25 bis 33 Jahre abgeschrieben, bewegliche Anlagegüter werden über 3 bis 15 Jahre abgeschrieben. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis € 800) werden im Jahr der Anschaffung sofort aufwandswirksam erfasst.

Geleistete Anzahlungen werden zum Zahlungs- bzw. Nominalbetrag bilanziert.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wahlrecht zur Abschreibung bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung wird nicht in Anspruch genommen.

Die Vorräte sind mit dem gleitenden Durchschnitt der Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Wertverzehr des Anlagevermögens, der auf die Fertigung entfällt, einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Grundsätze zur verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet, wenn sich hierdurch eine geringere Forderung bzw. höhere Verbindlichkeit ergibt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Sie beinhalten auch kurzfristige Festgelder. Die in Fremdwährung geführten flüssigen Mittel wurden mit dem Devisenkassamittelkurs per 31. Dezember 2023 bewertet, da sie sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt saldiert.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,73 % (KSt 15,0 % zzgl. SolZ sowie GewSt mit einem Hebesatz von 340 %) zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Ausgleichs der Differenzen ergeben wird.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die gebildete Pensionsrückstellung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Wie unten in Abschnitt IV. 2. dargestellt, nutzt RATIONAL Devisenoptionen sowie Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Diese Geschäfte werden nach den allgemeinen Grundsätzen einzeln bewertet, d.h. es erfolgt keine Bildung von Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB.

Die Umsatzrealisierung aus dem Produktverkauf an die Tochtergesellschaften erfolgt im vertraglich festgelegten Zeitpunkt des Gefahrenübergangs. Die Erträge aus dem Kundenstamleasing sowie aus den erbrachten konzerninternen Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge und betriebliche Aufwendungen werden mit Erbringung bzw. Inanspruchnahme der Leistung bzw. Verursachung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst. Falls erforderlich werden Zahlungen abgegrenzt, um sie periodengerecht als Ertrag bzw. Aufwand zu erfassen.

Erträge aus Beteiligungen werden mit Entstehen des rechtlichen Anspruchs auf Zahlung erfasst.

## **II. Bilanzerläuterungen**

### **1. Anlagevermögen**

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2023 sind aus dem Anlagenspiegel als Anlage 1 zum Anhang ersichtlich.

Im Berichtsjahr wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen Investitionen in Höhe von 12,0 Mio. Euro getätigt. Zur Steigerung der Produktionskapazitäten wurde in den Bereichen Grundstücke und Bauten, Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert sowie Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag folgende unmittelbare und mittelbare Beteiligungen:

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in T€ 31.12.2023 (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ GJ 2023 (Durchschnittskurs)
<u>unmittelbare Beteiligungen:</u>			
RATIONAL Deutschland GmbH, Landsberg am Lech	100,0	26	0*
RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech	100,0	93	0*
RATIONAL Komponenten GmbH, Landsberg am Lech	100,0	99	0*
LechMetall GmbH, Landsberg am Lech	100,0	51	0*
RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH, Landsberg am Lech	100,0	86	0*
RATIONAL Montage GmbH, Landsberg am Lech	100,0	147	0*
RATIONAL F & E GmbH, Landsberg am Lech	100,0	662	0*
RATIONAL Ausbildungsgesellschaft mbH, Landsberg am Lech	100,0	25	0*
RATIONAL UK Ltd., Luton, Großbritannien	100,0	10.488	3.260
RATIONAL Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100,0	7.722	1.033
RATIONAL Cooking Systems, Inc., Rolling Meadows, USA	100,0	45.581	23.991
RATIONAL Skandinavien AB, Malmö, Schweden	100,0	2.565	702
RATIONAL Italia s.r.l., Mestre, Italien	100,0	4.253	1.547
RATIONAL Schweiz AG, Balgach, Schweiz	100,0	2.550	1.238
RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz	100,0	156.124	75.673
RATIONAL Canada Inc., Mississauga, Kanada	100,0	2.283	1.059
RATIONAL Ibérica Cooking Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	3.729	1.369
RATIONAL Technology (Suzhou) Ltd., Suzhou, China	100,0	5.958	-3.021

\* Nach Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in T€ 31.12.2023 (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ GJ 2023 (Durchschnittskurs)
<u>mittelbare Beteiligungen:</u>			
RATIONAL Austria GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	1.566	841
RATIONAL France S.A.S., Wittenheim, Frankreich	100,0	6.413	3.050
RATIONAL Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	807	294
RATIONAL Wittenheim SAS, Wittenheim, Frankreich	100,0	27.657	4.178
TOPINOX S.A.R.L. Nantes, Frankreich	100,0	22	-1
RATIONAL Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	11.389	3.606
RATIONAL Brasil Comércio E Distribuição De Sistemas De Cocção Ltda. São Paulo, Brasilien	99,9	5.463	1.167
RATIONAL Mexico S.A. DE C.V. Mexico City, Mexiko	100,0	2.206	483
RATIONAL International India Private Ltd. Gurgaon, Indien	100,0	3.229	831
RATIONAL Colombia – America Central SAS, Bogotá, Kolumbien	100,0	2.232	404
RATIONAL Endüstriyel Mutfak Ekipmanlari Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100,0	1.153	734
RATIONAL Cooking Systems PTE. Ltd. Singapur, Singapur	100,0	17.023	5.647
RATIONAL Kitchen and Catering Equipment Trading FZCO Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	1.813	1.103
RATIONAL Czech Republic s.r.o. Praha, Czech Republic	100,0	1.529	281

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen der Angaben zu den Beteiligungen erfolgte in Bezug auf das Eigenkapital mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag sowie in Bezug auf das Ergebnis mit Jahresdurchschnittskursen.

Zwischen der RATIONAL AG (Organträger) und der RATIONAL Deutschland GmbH, der RATIONAL Technical Services GmbH, der RATIONAL Komponenten GmbH, der LechMetall GmbH, der RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH, der RATIONAL Montage GmbH, der RATIONAL F & E GmbH sowie der RATIONAL Ausbildungsgesellschaft mbH besteht eine umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Organschaft.

Im Januar 2023 wurde die Produktions- und Entwicklungsgesellschaft RATIONAL Technology (Suzhou) Ltd. in China gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Produktion von Combi-Dämpfern, welche speziell auf die Bedürfnisse der Kunden in kleinen bzw. mittelgroßen chinesischen Städten zugeschnitten sind. Im Berichtsjahr werden insgesamt 10.000.000,00 USD (9.163.196,99 EUR) als Beteiligung in der Bilanz ausgewiesen. Die RATIONAL Technology (Suzhou) ist eine 100 %-ige Tochter der RATIONAL AG.

Zwischen der RATIONAL AG und der russischen Gesellschaft RATIONAL RUS OOO, Moskau, bestand bis Dezember 2023 eine mittelbare Beteiligung. Bereits im Jahr 2022 wurde die Gesellschaft stillgelegt, im Berichtsjahr erfolgte die Liquidation.

Die RATIONAL Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft des RATIONAL Konzerns und stellt als oberstes Mutterunternehmen gemäß § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Konzernabschluss ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar und wird in elektronischer Form in das Unternehmensregister eingestellt.

## **2. Vorräte**

Der Rückgang des Vorratsvermögens ist im Wesentlichen auf höhere Abverkäufe aufgrund verbesserter Bauteilverfügbarkeit im Vergleich zur Vorperiode zurückzuführen. Aus demselben Grund konnte auch der zum Jahresende 2022 noch vorhandene Bestand an unfertigen Geräten im Laufe des ersten Quartals 2023 vollständig abgebaut werden.

## **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Ergebnisabführung. Die Restlaufzeiten aller Forderungen liegen wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Optionsprämien von noch nicht fälligen Optionsgeschäften in Höhe von T€ 722 (Vj. T€ 995) sowie Zinsforderungen aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von T€ 2.667 (Vj. T€ 251). Eine Schadensersatzforderung aus dem Vorjahr wurde im Berichtsjahr vollständig beglichen.

#### 4. Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche saldiert insgesamt zu aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.061 führen (Vj. T€ 922), resultieren im Wesentlichen aus Unterschieden in der Bemessung der Personalrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen. Die latenten Steuern sind folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

##### Latente Steuern zum 31.12.2023

Bilanzposten	HB T€	StB T€	Unter- schied T€	Aktive (+) Passive (-) latente Steuer T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände	75.688	76.147	459	127
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	284.657	284.569	-88	-24
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	694	414	-280	78
Personalrückstellungen	9.940	8.041	-1.899	526
Sonstige Rückstellungen	18.144	16.866	-1.278	354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.426	26.426	0	0

##### Latente Steuern zum 31.12.2022

Bilanzposten	HB T€	StB T€	Unter- schied T€	Aktive (+) Passive (-) latente Steuer T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände	75.591	76.115	524	145
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	229.921	230.072	151	42
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	723	433	-290	80
Personalrückstellungen	7.482	5.819	-1.663	462
Sonstige Rückstellungen	19.557	18.810	-747	207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.536	29.587	51	-14

Die aktiven latenten Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Im Dezember 2022 hat die Europäische Union die von der OECD im Jahr 2021 herausgegebenen Regelungen für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen („Pillar II“) in eine EU-Richtlinie übernommen. Diese wurde in Deutschland im Jahr 2023 in nationales Recht zur Anwendung für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, umgesetzt.

Die RATIONAL AG wendet die gemäß § 274 Abs. 3 HGB verpflichtend anzuwendende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern an, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben.

Aktuell werden die Auswirkungen von Pillar II auf Basis des veröffentlichten Rahmenwerks analysiert. Nach derzeitigen Erwartungen wird bei der RATIONAL AG keine Ergänzungssteuer im Sinne von Pillar II anfallen.

Dies hängt von der Umsetzung und dem Zeitpunkt der Anwendung von möglichen lokalen Ergänzungssteuern in den Ansässigkeitsstaaten der Tochtergesellschaften ab, die derzeit in Planung sind. Diese werden nach aktuellem Stand voraussichtlich dazu führen, dass einige wenige Tochtergesellschaften künftig einen höheren Ertragsteuersatz zahlen werden als bisher, was sich auf Ebene der RATIONAL AG folglich nicht auswirken wird.

Aufgrund der derzeit noch bestehenden rechtlichen Unsicherheit in einzelnen Ansässigkeitsstaaten von Tochtergesellschaften ist zum jetzigen Zeitpunkt eine belastbare Quantifizierung der Effekte aus der Mindestbesteuerung auf Ebene der Tochtergesellschaften nicht möglich.

## **5. Eigenkapital**

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr € 11.370.000,00 und besteht aus 11.370.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien liegen nicht vor.

Die Gewinnrücklage betrifft die nach § 150 Abs. 2 AktG erforderliche gesetzliche Rücklage. Die Kapitalrücklage sowie die gesetzliche Rücklage haben wie im Vorjahr bereits den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht.

Das bedingte Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr € 200.000,00 und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer Anzahl von 200.000 Stückaktien vorgesehen. Es bestehen noch Bezugsrechte auf maximal 131.000 Stückaktien.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde 2023 eine Dividendenzahlung von T€ 153.495 vorgenommen (Dividendenzahlung für 2021 in 2022: T€ 113.700).

## **6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Pensionsverpflichtung wurde unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt und betrifft ausschließlich Leistungsempfänger in Rente. Im Rahmen der Ermittlung der Pensionsverpflichtung wurde eine Rentendynamik von 2,20 % (Vj. 2,20 %) sowie wie im Vorjahr die Richttafeln 2018 G, Prof. Dr. Klaus Heubeck, zugrunde gelegt. Die Ab- bzw. Aufzinsung erfolgt unverändert gemäß RückAbzinsV mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, von 1,83 % (Vj. 1,78 %). Der Unterschiedsbetrag zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbewertung in Höhe von T€ 5 (Vj. T€ 20) unterliegt nach § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Zudem bestehen Einzelzusagen und Zusagen für Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter, die über eine Unterstützungskasse durchgeführt werden. Bei den Einzelzusagen handelt es sich um Fixrentenzusagen und beitragsorientierte Zusagen, deren Leistung sich an der versicherungsförmigen Umsetzung des Beitrags bemisst. Die Zusagen betreffen Vorstände und weitere aktive sowie im Ruhestand befindliche ehemalige Führungskräfte. Die bei der Unterstützungskasse bestehenden Leistungszusagen sind über verpfändete Rückdeckungsversicherungen vollständig kongruent rückgedeckt, das heißt, dass die Leistungen vollständig von einem Versicherungsunternehmen erstattet werden. Daher ergibt sich für diese Zusagen beim Unternehmen keine Nettoverpflichtung (Pensionsrückstellung).

## **7. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Gewährleistung	17.095	19.030
Personalbereich	9.812	8.354
ausstehende Rechnungen	2.067	2.454
Aufsichtsratsvergütung	1.200	1.200
Drohverlust	1.049	527
	<u>31.223</u>	<u>31.565</u>

Die Gewährleistungsrückstellung umfasst die Haftung der Gesellschaft für die Funktionalität der Produkte und wird in der Regel innerhalb von zwei Jahren verbraucht. Die im Jahr 2021 gestartete Austauschaktion in Zusammenhang mit einem Bauteil in gasbetriebenen Combi-Dämpfern aus älteren, nicht mehr vertriebenen Produktlinien läuft weiterhin. Die hierfür gebildete Gewährleistungsrückstellung wurde zum Großteil bereits verbraucht. Die weitere Inanspruchnahme wird im Folgejahr erwartet.

Verpflichtungen im Personalbereich enthalten im Wesentlichen erwartete Aufwendungen für variable Vergütungsbestandteile, Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sowie Jubiläumsrückstellungen. Im Rahmen der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wurden die Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Die Fluktuation wurde mit niedrigen Standardwerten angesetzt. Die Rückstellung wird gemäß RückAbzinsV mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, von 1,73 % (Vj. 1,43 %) abgezinst.

## **8. Verbindlichkeiten**

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von maximal einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Für Grundstücke und Bauten sind, unverändert gegenüber dem Vorjahr, Grundschulden in Höhe von T€ 33.500 eingetragen.

Weitere Sicherheiten liegen für Verbindlichkeiten nicht vor.

## **9. Haftungsverhältnisse**

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hat Haftungsverhältnisse i.S.d. §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB bis zur Maximalhöhe von insgesamt T€ 7.321 (Vj. T€ 6.839) übernommen. Diese betreffen in Höhe von T€ 3.451 (Vj. T€ 2.913) Bürgschaften und Garantien zugunsten Dritter als auch Zahlungsverpflichtungen verbundener Unternehmen gegenüber Dritten in Höhe von T€ 3.870 (Vj. T€ 3.926).

Mit einer Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse ist aufgrund der Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Zahlungspflichtigen nicht zu rechnen. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

Geographische Aufteilung der Umsatzerlöse:

	2023	2022
	T€	T€
Europa	576.050	524.599
Inland	167.877	159.080
Asien	48.194	40.568
Amerika	914	883
	<u>793.035</u>	<u>725.130</u>

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2023	2022
	T€	T€
Produkt- und Dienstleistungsverkäufe an Tochtergesellschaften	673.946	616.340
Konzerninterne Dienstleistungen	105.850	93.989
Kundenstamleasinggebühren	10.822	13.278
Sonstige	2.417	1.523
	<u>793.035</u>	<u>725.130</u>

#### 2. Sonstige betriebliche Erträge

	2023	2022
	T€	T€
Wechselkursgewinne	9.101	10.536
Sonstige Erlöse	1.495	483
Erlöse aus geldwertem Vorteil der Mitarbeiter	1.105	988
Schadensersatz	378	234
	<u>12.079</u>	<u>12.241</u>

Ein wesentlicher Anteil der Wechselkursgewinne kommt aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar, des japanischen Yen und des britischen Pfund gegenüber dem Euro. Die sonstigen Erlöse beinhalten Versicherungserstattungen bzw. Erstattungen aus Schadensfällen in Höhe von T€ 966 (Vj. T€ 160), periodenfremde Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von T€ 223 (Vj. T€ 275) sowie Erlöse aus Anlagenverkäufen in Höhe von T€ 208 (Vj. T€ 29).

### 3. Materialaufwand

	2023	2022
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Material- und Wareneinkauf	385.865	378.043
Erhaltene Skonti	-355	-365
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.137	38.702
	<u>432.647</u>	<u>416.380</u>

Der Materialaufwand entwickelte sich unterproportional zur Umsatzsteigerung. Dies lag an einer weitestgehenden Normalisierung der Einkaufspreise am Beschaffungsmarkt im Vergleich zu den hohen Teuerungsraten im Vorjahr.

### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023	2022
	T€	T€
Konzerninterne Verrechnungen	52.048	41.774
Forschungs- und Entwicklungskosten	48.961	44.177
Garantie- und Servicekosten	17.970	16.339
Reparatur, IT, Leasing	14.917	13.301
Wechselkursverluste	8.571	13.955
Raumkosten	5.604	4.520
Kosten der Warenabgabe	5.331	4.890
Vertrieb, Werbung	3.759	2.678
Kfz-Kosten	3.220	2.786
Versicherungen	2.664	2.563
Personalaufwendungen	2.303	2.198
Reisekosten	1.706	1.094
Sonstige Aufwendungen	7.157	6.025
	<u>174.211</u>	<u>156.300</u>

Die konzerninternen Verrechnungen beinhalten Leistungen, welche monatlich von den Tochtergesellschaften an die RATIONAL AG weiterberechnet werden. Die Wechselkursverluste entstehen im Wesentlichen aus Wechselkursveränderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie aus der Bewertung von Bilanzpositionen zum Stichtagskurs. Ein wesentlicher Anteil der Effekte kommt aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar, des Mexikanischen Pesos und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr beeinflusst aufgrund der verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen von RATIONAL.

#### **IV. Sonstige Angaben**

##### **1. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen derartige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 23.621 (Vj. T€ 21.437) im Wesentlichen aus abgeschlossenen Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von T€ 19.793 (Vj. T€ 13.677) sowie für Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 3.557 (Vj. T€ 7.013). Es bestehen keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

##### **2. Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden bei RATIONAL zur Absicherung von Devisenwechselkursschwankungen bei Liquiditätsströmen eingesetzt. Das Volumen der Liquiditätsströme je Fremdwährung ergibt sich aus den geplanten währungsbezogenen Geldeingängen der Vertriebstochtergesellschaften nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung. RATIONAL nutzt sogenannte Natural Hedges in den Währungen, in denen Umsatzerlöse bei ausländischen Vertriebsgesellschaften erzielt werden, sofern in der jeweiligen Fremdwährung auch Zahlungen anfallen. Zahlungsstromschwankungen werden abgefangen, indem nur ein Teil des Planvolumens abgesichert wird.

Zum Jahresabschluss 2023 bestehen insgesamt 86 gekaufte Optionen sowie 84 verkaufte Optionen in den Währungen CAD, CZK, GBP, JPY, MXN, PLN, SEK, SGD und USD. Bei Fälligkeit der Optionen entscheidet der jeweilige Käufer (RATIONAL oder die Bank), abhängig von der Geschäftsart und der Kurssituation, ob diese Optionen ausgeübt werden oder verfallen. Zusätzlich bestehen zum Jahresende 2023 insgesamt 145 Devisentermingeschäfte in den Währungen CAD, CZK, GBP, JPY, MXN, PLN, SEK, SGD und USD.

Bei Devisenoptionen entspricht der beizulegende Zeitwert (nach der Black-Scholes-Methode) dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (beizulegender Zeitwert). Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt. Die angegebenen Marktwerte der Termingeschäfte (nach der Barwertmethode) errechnen sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kontraktwerte stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag. Die Kategorie Devisenoptionen beinhaltet gekaufte Optionen mit Kontraktwerten von insgesamt T€ 80.423 (Vj. T€ 60.988) sowie verkaufte Optionen mit Kontraktwerten von T€ 160.922 (Vj. T€ 123.588). Zudem bestehen zum Jahresende 2023 Devisentermingeschäfte mit Kontraktwerten von T€ 82.533 (Vj. T€ 62.283).

Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwert (nominal)	Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert
	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	82.533	749	729
Devisenoptionen	241.345	957	876
	323.878	1.706	1.605

In der Bilanz aktiviert RATIONAL gekaufte Optionen zu Anschaffungskosten unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips erfolgte zum Jahresende für noch offene Geschäfte mit niedrigerem beizulegendem Zeitwert zum Stichtag eine Abwertung um insgesamt T€ 458 (Vj. T€ 223).

Bei verkauften Optionen werden die erhaltenen Optionsprämien (Stillhalterprämien) unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.102 (Vj. T€ 1.191) passiviert. Auf der Basis der beizulegenden Zeitwerte zum Stichtag wurde zudem eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von insgesamt T€ 320 (Vj. T€ 49) gebildet. Für die zum Jahresende bestehenden Devisentermingeschäfte wurde analog und auf Basis der beizulegenden Zeitwerte eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von T€ 729 (Vj. T€ 478) gebildet.

### 3. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar einschließlich Auslagenersatz betrifft folgende Leistungen:

	2023	2022
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	241	176
Andere Bestätigungsleistungen	66	55
	<u>307</u>	<u>231</u>

Die anderen Bestätigungsleistungen in Höhe von T€ 66 (Vj. T€ 55) inklusive Auslagen betrafen 2023 die freiwillige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts.

### 4. Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat während der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag durchschnittlich 403 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 372 Mitarbeiter). Die Beschäftigtenzahl setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	2023	2022
Verwaltung	170	121
Produktion & Lieferung	95	115
Vertrieb & Marketing	125	125
Forschung & Entwicklung	13	11
	<u>403</u>	<u>372</u>

## 5. Vorstand

Der Vorstand besteht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Peter Stadelmann Dipl.-Volkswirt	CEO
Dr. Martin Hermann Dipl.-Ingenieur	CTO
Markus Paschmann Dipl.-Wirtschaftsingenieur	CSMO
Jörg Walter Dipl.-Wirtschaftsingenieur	CFO
Peter Wiedemann Dipl.-Ingenieur	COO

Herr Wiedemann ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der RATIONAL AG Aufsichtsratsmitglied bei der börsennotierten WashTec AG, Augsburg.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Gesellschaft belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf T€ 7.608 (Vj. T€ 6.895). In diesem Betrag sind erfolgsabhängige Bestandteile in Höhe von T€ 2.350 (Vj. T€ 2.481) enthalten, wovon 1.271 T€ (Vj. T€ 1.366) langfristig fällige Leistungen darstellen. Ebenso beinhaltet sind Einzahlungen in die Altersvorsorge in Höhe von T€ 667 (Vj. T€ 558).

Zusätzlich dazu erhielt ein ehemaliges Vorstandsmitglied Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von T€ 1 (Vj. T€ 0).

## 6. Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind

Walter Kurtz  
Kaufmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Hans W. Maerz  
Wirtschaftsprüfer

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Gerd Lintz  
Notar a. D.

Werner Schwind  
Kaufmann

Erich Baumgärtner  
Kaufmann

Dr.-Ing. Georg Sick  
Kaufmann

Dr. Johannes Würbser  
Kaufmann

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in folgenden weiteren Aufsichtsrats- und Kontrollgremien vertreten: Herr Dr. Maerz ist Aufsichtsratsvorsitzender der FWU AG, München, Deutschland, sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses bei der FWU Factoring GmbH, München, Deutschland. Herr Dr.-Ing. Sick ist Vorsitzender des Beirats der Holoplot GmbH, Berlin, Deutschland.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2023 T€ 1.236 (Vj. T€ 1.235).

## 7. Mitteilungen von Stimmrechtsanteilen gemäß § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) der RATIONAL Aktiengesellschaft mitgeteilt worden sind. Die erhaltenen und vom Vorstand der Gesellschaft gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlichten Mitteilungen sind in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

## **8. Erklärung zur Unternehmensführung**

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben im Januar 2024 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft auf der Website der Gesellschaft [www.rational-online.com](http://www.rational-online.com) zugänglich gemacht worden.

## **9. Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2023 die Ausschüttung einer Dividende von 13,50 Euro je Aktie (insgesamt 153,5 Mio. Euro) zu beschließen. Der verbleibende Bilanzgewinn von 281,3 Mio. Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Landsberg am Lech, den 5. März 2024

RATIONAL Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

**Dr. Peter Stadelmann**  
CEO

**Dr. Martin Hermann**  
CTO

**Markus Paschmann**  
CSMO

**Jörg Walter**  
CFO

**Peter Wiedemann**  
COO

**Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023  
(Anlagenspiegel 2023)**

	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2023 €	Abschreibungen/Wertberichtigungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	16.983.377,28	446.948,92	2.013.655,30	0,00	<b>15.416.670,90</b>	14.298.314,22	1.115.284,55	1.987.201,97	<b>13.426.396,80</b>	<b>1.990.274,10</b>	2.685.063,06
	<b>16.983.377,28</b>	<b>446.948,92</b>	<b>2.013.655,30</b>	<b>0,00</b>	<b>15.416.670,90</b>	<b>14.298.314,22</b>	<b>1.115.284,55</b>	<b>1.987.201,97</b>	<b>13.426.396,80</b>	<b>1.990.274,10</b>	<b>2.685.063,06</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	132.819.780,86	787.618,28	4.300,00	1.776.679,08	<b>135.379.778,22</b>	43.858.448,32	3.805.401,15	4.300,00	<b>47.659.549,47</b>	<b>87.720.228,75</b>	88.961.332,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.850.451,65	2.009.256,79	2.536.565,74	1.616.738,40	<b>47.939.881,10</b>	29.558.382,01	4.270.762,42	2.278.590,88	<b>31.550.553,55</b>	<b>16.389.327,55</b>	17.292.069,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.158.077,95	4.654.675,12	2.252.101,49	527.834,28	<b>42.088.485,86</b>	27.011.724,17	4.180.062,51	2.159.525,36	<b>29.032.261,32</b>	<b>13.056.224,54</b>	12.146.353,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.599.045,38	4.105.187,91	0,00	-3.921.251,76	<b>6.782.981,53</b>	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>6.782.981,53</b>	6.599.045,38
	<b>225.427.355,84</b>	<b>11.556.738,10</b>	<b>4.792.967,23</b>	<b>0,00</b>	<b>232.191.126,71</b>	<b>100.428.554,50</b>	<b>12.256.226,08</b>	<b>4.442.416,24</b>	<b>108.242.364,34</b>	<b>123.948.762,37</b>	<b>124.998.801,34</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.478.607,10	9.163.196,99	0,00	0,00	<b>19.641.804,09</b>	3.323.162,69	0,00	0,00	<b>3.323.162,69</b>	<b>16.318.641,40</b>	7.155.444,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.000.000,00	0,00	0,00	0,00	<b>16.000.000,00</b>	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>16.000.000,00</b>	16.000.000,00
	<b>26.478.607,10</b>	<b>9.163.196,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>35.641.804,09</b>	<b>3.323.162,69</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.323.162,69</b>	<b>32.318.641,40</b>	<b>23.155.444,41</b>
	<b>268.889.340,22</b>	<b>21.166.884,01</b>	<b>6.806.622,53</b>	<b>0,00</b>	<b>283.249.601,70</b>	<b>118.050.031,41</b>	<b>13.371.510,63</b>	<b>6.429.618,21</b>	<b>124.991.923,83</b>	<b>158.257.677,87</b>	<b>150.839.308,81</b>

## RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

### Stimmrechtsmitteilung

#### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

#### 2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

#### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Franziska Würbser Geburtsdatum: 21.03.1988
---

#### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Frau Gabriella Meister
------------------------

#### 5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019
------------

#### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	31,50 %	0 %	31,50 %	11.370.000
letzte Mitteilung	62,98 %	0 %	62,98 %	/

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1791473	1790105	15,76 %	15,74 %
Summe	3.581.578		31,5 %	

### 8. Sonstige Informationen:

Grund der Zurechnung von Aktien nach § 34 WpHG ist eine bestehende Poolvereinbarung.

Datum

25.02.2019

# RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

## Stimmrechtsmitteilung

### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

### 2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Gabriella Meister Geburtsdatum: 02.06.1948
---

### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Frau Franziska Würbser
------------------------

### 5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019
------------

### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	31,50 %	0 %	31,50 %	11.370.000
letzte Mitteilung	62,99 %	0 %	62,99 %	/

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1791633	1789945	15,76 %	15,74 %
Summe	3.581.578		31,5 %	

### 8. Sonstige Informationen:

Gründe der Zurechnung von Aktien nach § 34 WpHG sind eine bestehende Poolvereinbarung und die Wahrnehmung eines Amtes als Testamentsvollstreckerin.

Datum

25.02.2019

# RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

## Stimmrechtsmitteilung

### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

### 2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Ulrike Meister Geburtsdatum: 13.03.1967
--

### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

### 5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019
------------

### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	15,86 %	0 %	15,86 %	11.370.000
letzte Mitteilung	63,09 %	0 %	63,09 %	/

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1803464		15,86 %	%
Summe	1.803.464		15,86 %	

Datum

22.02.2019

# RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

## Stimmrechtsmitteilung

### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

### 2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Stichting Pensioenfonds ABP Registrierter Sitz, Staat: Heerlen, Niederlande
--

### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

### 5. Datum der Schwellenberührung:

02.04.2020
------------

### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,0030 %	0 %	3,0030 %	11370000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803		341446	%	3,0030 %
Summe		341446		3,0030 %

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Stichting Pensioenfonds ABP.	%	%	%
APG Groep N.V.	%	%	%
APG Asset Management N.V.	3,0030 %	%	%

Datum

03.04.2020
------------

# RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

## Stimmrechtsmitteilung

### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg am Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

### 2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Freiwillige Konzernmitteilung aufgrund einer Schwellenberührung auf Tochtergesellschaftsebene

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: BlackRock, Inc.
Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika

### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

### 5. Datum der Schwellenberührung:

13.06.2022
------------

### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,32 %	0,20 %	4,52 %	11.370.000
letzte Mitteilung	4,58 %	0,06 %	4,64 %	/

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	0	491.588	0 %	4,32 %
Summe	491.588		4,32 %	

### b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Rückübertragungsansprüche aus Wertpapierleihe	N/A	N/A	19.373	0,17 %
		Summe	19.373	0,17 %

### b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Contract for Difference	N/A	N/A	Bar	3.003	0,04 %
			Summe	3.003	0,04 %

Datum

16.06.2022

# RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

## Stimmrechtsmitteilung

### 1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg am Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

### 2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Baillie Gifford & Co Registrierter Sitz, Staat: Edinburgh, Großbritannien
--

### 4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

### 5. Datum der Schwellenberührung:

29.09.2022
------------

### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,70 %	0,00 %	2,70 %	11.370.000
letzte Mitteilung	3,12 %	0,00 %	3,12 %	/

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	0	307.022	0,00 %	2,70 %
Summe	307.022		2,70 %	

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Baillie Gifford & Co	%	%	%
Baillie Gifford Overseas Limited	%	%	%

Datum

30.09.2022
------------

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter:**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Landsberg am Lech, den 5. März 2024

RATIONAL AG  
Der Vorstand

**Dr. Peter Stadelmann**  
CEO

**Dr. Martin Hermann**  
CTO

**Markus Paschmann**  
CSMO

**Jörg Walter**  
CFO

**Peter Wiedemann**  
COO

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS****Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Lagebericht in Abschnitt 6 Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Bilanzierung der Rückstellungen für Gewährleistungen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

**Rückstellungen für Gewährleistungen**

- a) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ zum 31. Dezember 2023 Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von Mio. EUR 17,1 ausgewiesen. Die Gesellschaft bildet für erwartete Inanspruchnahmen aus der Gewährleistung der Funktionalität der verkauften Produkte Rückstellungen. Berücksichtigt werden dabei die gesetzliche Gewährleistungsfrist von zwei Jahren sowie einzelfallbezogen zusätzlich vereinbarte Gewährleistungsfristen, die darüber hinausgehen. Zudem werden Rückstellungen gebildet für Austauschaktionen, für welche die Gesellschaft – ohne bestehende rechtliche Verpflichtung – die Kosten übernimmt, sofern durch externe Kommunikation eine Erwartungshaltung bei den Kunden erzeugt wurde, die zu einer faktischen Verpflichtung der Gesellschaft und somit einer wahrscheinlichen Ausführung einer Kulanzleistung führt.

In diesem Zusammenhang werden von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft Annahmen hinsichtlich der künftigen Inanspruchnahme von Gewährleistungsrechten bzw. des künftigen eventuellen Kulanzbedarfs getroffen und auf Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit (Mängelhistorie, angefallene Kosten) und verkaufter Stückzahlen im Geschäftsjahr bzw. einzelfallbezogen entsprechende Rückstellungen gebildet. Für die Zukunft geschätzte Kostensteigerungen werden dabei pauschal berücksichtigt.

Aus unserer Sicht war der Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da im Rahmen der Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungen Schätzunsicherheiten und, insbesondere in Zusammenhang mit ggf. zu erbringenden Kulanzleistungen, grundsätzlich auch beim Ansatz Ermessensspielräume für die gesetzlichen Vertreter bestehen.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zu den Rückstellungen für Gewährleistungen einschließlich zu erbringender Kulanzleistungen sind insbesondere in Abschnitt II. 7. des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung der Rückstellungen für Gewährleistungen haben wir uns zunächst ein Verständnis über den Prozess der Ermittlung der Rückstellungen verschafft. Zum Zwecke unserer Risikobeurteilung haben wir uns in diesem Zusammenhang ein Bild von der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr gemacht und beurteilt, ob und inwieweit die Rückstellungsbildung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflusst wurde. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Bildung der Rückstellungen für Gewährleistungen auf Basis der einschlägigen Gesetzesnormen und der vertraglichen Grundlagen erfolgte. Insbesondere in Bezug auf Kulanzleistungen haben wir uns mit der entsprechenden Kommunikation an Kunden und der zugehörigen Dokumentation auseinandergesetzt und uns diese vom Vorstand erläutern lassen. Die uns vorgelegten Berechnungsgrundlagen haben wir überwiegend anhand von ausgewählten Elementen durch Einsichtnahme in Verträge, dokumentierte Einzelfallentscheidungen sowie Kostenschätzungen geprüft. Die ermittelten Vergangenheitswerte für Absatzzahlen und Garantiefälle bzw. Kulanzfälle haben wir anhand von uns zur Verfügung gestellten Daten aus Buchhaltung und Controlling untersucht. Zudem haben wir das Berechnungsschema der Rückstellungsbewertung insgesamt nachvollzogen und gewürdigt.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Lagebericht in Abschnitt 6 Bezug genommen wird, und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum Lagebericht,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt 6 des Lageberichts genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 298d0476ed4cc14f5d9255191c2ed2bf67b1a96de25f392ffd070691fad6c3e1 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Bäßler.

München, den 5. März 2024

**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bäßler  
Wirtschaftsprüfer

Johanna Pickl  
Wirtschaftsprüferin